

# wir langnauer

leben in der gemeinde langnau am albis

**Willkommen  
im Sihlwald**  
Wildnispark,  
ja aber...

Leserumfrage  
**Dorfpolitik  
ist Nr. 1**

**Kindergarten  
siegt über  
Grundstufe**

**Langnauer Kunst-  
Werkschau**



# editorial zum inhalt

Dorf aktuell	3 – 4
Leitartikel	5 – 7
Dorfpolitik	6 – 7
Chileglüt	8 – 9
Langnauer Parteien	10 – 11
Turbine Theater	12 – 13
Aus der Schule geplaudert	14 – 15
Langnau und die Welt	16
Kolumne	17
Wirtschaft & Gewerbe	18 – 19
Kultur & Freizeit	20 – 21
Agenda & Adressen	22 – 23
Wir Langnauer	24



*Liebe Langnauerinnen und Langnauer*

*In regelmässigen Abständen befasst sich das Redaktionsteam mit den selben Fragen: wie kommt der «wir langnauer» bei seiner Leserschaft an, welches sind die beliebtesten Themen oder ist das quartalsweise Erscheinen des Dorfblattes sinnvoll, wenn man nach einem kontroversen Artikel drei Monate auf die Reaktionen der Leser warten muss. Wir haben uns die Langnauer Gewerbeschau GALA 12 zunutze gemacht und uns in einer Umfrage unseren Lesern gestellt. Die daraus resultierenden Antworten waren zum Teil erstaunlich signifikant. Aber wie so viele statistischen Erhebungen geben die Resultate viel Interpretationsspielraum, es zeichnen sich meist nur Tendenzen ab. «Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer,» kommt einem da in den Sinn. Das bedeutet, dass eine schwächer bewertete Rubrik nicht vernachlässigt oder ganz gestrichen wird, wie ein Produkt mit geringem Absatz in einem Ladenregal. Nur durch eine gesunde Mischung der Themen wird ein Dorfblatt zum Ausdruck einer lebendigen, vielschichtigen Dorfgemeinschaft. Wir haben das Lob gerne entgegengenommen und sehen in der Kritik ein klares Optimierungspotenzial. Allem voran jedoch steht das klare Ja zum «wir langnauer», welches das Redaktionsteam in seiner Arbeit bestätigt. Liebe Langnauerinnen und Langnauer, ein herzliches Dankeschön für ihre klare Botschaft!*

*Jetzt wünschen wir Ihnen eine unterhaltsame und informative Lektüre.*

*Ihr Redaktionsteam*

## impresum

### Herausgeberin

*Politische Gemeinde Langnau a.A.*

### Redaktionsteam

*Ingrid Hieronymi, Chefredaktion*

*Max Bickel*

*Markus Bours*

*Rolf Ebnöther*

*Andrea Gerards*

*Jörg Häberli*

*Martin Kilchenmann*

*Nino Kündig*

*Monika Maria Leithner*

### Kontaktadresse

*Gemeindeverwaltung-Gemeinderatskanzlei*

*Neue Dorfstrasse 14, 8135 Langnau a.A.*

*Tel. 044 713 55 21*

*E-Mail: gemeinderatskanzlei@langnau.zh.ch*

*Die Redaktion behält sich vor eingesandte Beiträge zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.*

### Inserateannahme und Druck

*Ebnöther Joos AG*

*Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau a.A.*

*Tel. 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14*

*E-Mail: info@ebnoetherjoos.ch*

### Gestaltung

*Polytrop GmbH, 8134 Adliswil*

*Marketing & Kommunikation ASW*

### Auflage

*3'700 Exemplare, gratis an alle*

*Haushaltungen in Langnau a.A.*

*Die nächste Ausgabe erscheint*

*Ende April 2012.*

*Redaktionsschluss: 20. Feb. 2013*

*Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, FSC, Co<sub>2</sub> neutral*

Die Besucher der Gewerbeausstellung GALA wurden anlässlich des 3. Geburtstags des «wir langnauer's» befragt. Die Ergebnisse zeigen – unsere Gemeindezeitung ist auf dem richtigen Weg.

## Leserumfrage «wir langnauer»:

# Dorfpolitik belegt den absoluten Spitzenplatz

Ingrid Hieronymi

Die erste Ausgabe des «wir langnauer's» erschien anfangs 2010. An der letzten GALA, welche vom 19. bis 21. Oktober 2012 stattfand, wurde am Gemeindestand eine Umfrage betreffend Zufriedenheit mit dem «wir langnauer» durchgeführt. Insgesamt nahmen

190 Personen teil und äusserten ihre Meinung zu Gesamteindruck, Optik und Themenmix.

### Durchwegs positives Echo

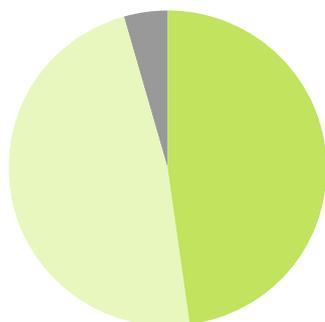
Rund 95% der Befragten finden, dass der «wir langnauer» bezüglich Gesamteindruck das Prädikat «gut»

bis «sehr gut» verdient und sowohl bezüglich Optik als auch Themenmix sehr ansprechend wirkt. Kein einziger Umfrageteilnehmer ist der Meinung, dass der Gesamteindruck schlecht ist.

### Erscheinungsweise

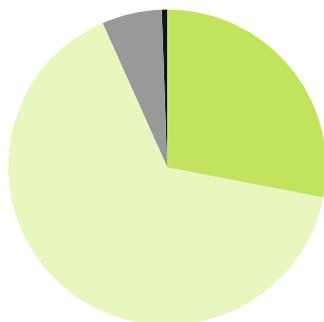
Einig sind sich praktisch alle Umfrageteilnehmer, dass die vierteljährliche Erscheinungshäufigkeit sinnvoll ist.

Gesamteindruck



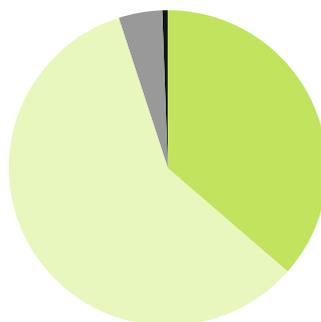
Sehr gut:	47.9 %
Gut:	47.9 %
Mässig:	4.2 %
schlecht:	0 %

Themenmix



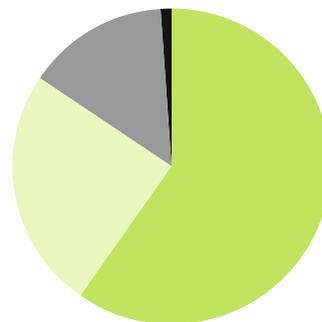
Sehr gut:	28.1 %
Gut:	65.4 %
Mässig:	5.9 %
schlecht:	0.5 %

Optik



Sehr gut:	36.4 %
Gut:	58.8 %
Mässig:	4.3 %
schlecht:	0.5 %

Erscheinungsweise



1/4 jährlich:	60.1 %
2-monatlich:	25.0 %
monatlich:	14.4 %
wöchentlich:	0.5 %



Planung  
Ausführung  
Unterhalt

**deubi**  
Gartengestaltung  
GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSPFLEGE

- Garten- und Landschaftspflege
- Terrassenbegrünung und -unterhalt
- Baum- und Formschnitte
- Fällarbeiten
- Gartengestaltung
- Neuanlagen und Sanierungen

- Rollrasen
- Platten- und Steinarbeiten
- Steingärten
- Biotopbau und Pflege
- Bewässerungsanlagen
- Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25  
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis



FORUM 7  
naturheilpraxis

Neue Dorfstrasse 15  
8135 Langnau am Albis  
043 377 92 92, forum7.ch

# dorf aktuell

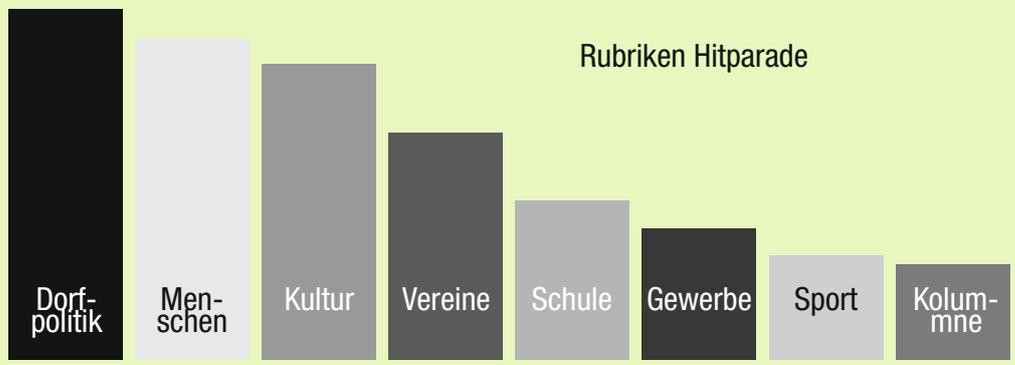
Fortsetzung Gala-Leserumfrage:

## Rubriken-Hitparade

Natürlich wollten wir vom Redaktionsteam erfahren, welche Rubriken die Leserschaft am meisten interessieren. 67,4% der Befragten kürten die Rubrik «Dorfpolitik» zur Spitzenreiterin. Aber auch die Erlebnisberichte und Personenportraits interessieren 61,6% der interviewten Leserschaft. Auf Platz drei folgt die Kultur mit 56,8%. Die Podestplätze knapp verfehlt hat die Rubrik «Vereine». Für schulische Themen interessieren sich 30,5% der Befragten. Dann folgen «Gewerbe» mit 25,2% und «Sport» mit 20,0%. Die Kolumne ist mit 18,4% auf dem letzten Platz gelandet.

## Unterschiede nach Altersgruppen

Die in der Umfrage am meisten vertretene Altersgruppe besteht mit 42,6% aus Lesern, die zwischen 41 und 65 Jahre alt sind. Ebenfalls rege beteiligt haben sich Personen ab 66 Jahren (35,8%). Weniger stark vertreten waren die 20- bis 40-jährigen (11,1%) sowie Jugendliche unter 20 Jahren (8,9%). Bei den unter 20 Jahre jungen Teilnehmern zeigt sich ein anderes Bild als in der Gesamtauswertung. Die Rubrik «Sport»



nimmt hier mit 70% den absoluten Spitzenplatz ein. Die zweitplatzierte Rubrik «Vereine» vermag nur lediglich 29% zu begeistern. Der Spitzenreiter der Gesamtauswertung «Dorfpolitik» interessiert nur gerade 6% der Jugendlichen und die Kolumne steht sogar ganz im Offside.

Bei den Senioren (66 und älter) belegt der Sport hingegen mit 10,2% den Schlussrang, die Kolumne schafft es hier mit 23,5% immerhin ins Mittelfeld.

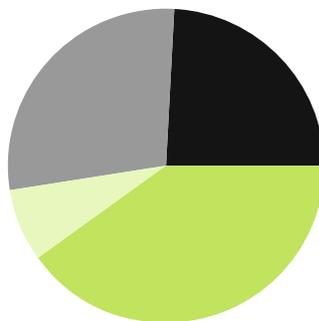
## Auf gutem Weg, aber auch verbesserungswürdig

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass der «wir langnauer» mit seinem Themenmix alle Altersgruppen anzusprechen vermag, was sehr erfreulich ist. Aus den Ergebnissen gehen jedoch auch Hinweise hervor, in welchen Bereichen Verbesserungsbedarf besteht. So sollte

beispielsweise eine Neuausrichtung der Kolumne ins Auge gefasst werden. Zudem wäre intensiver nach Themen zu suchen, welche jugendliche Leser begeistern könnten. Bereits seit geraumer Zeit steht die Idee im Raum, das Redaktionsteam um ein Mitglied zu erweitern, das

in die Kategorie der unter 20-Jährigen gehört. Da es bisher nicht gelungen ist, eine geeignete Person zu finden, richten wir nachstehend einen entsprechenden Aufruf an unsere Leserschaft.

## Altersgruppen



■ Unter 20:	60.1 %
■ 20–40:	11.05 %
■ 41–65:	42.63 %
■ Über 66:	35.78 %

## Hinweis

Sind Sie nicht älter als 20 Jahre und möchten ehrenamtlich bei uns im Redaktionsteam mitmachen? Oder können Sie uns jemanden in dieser Altersgruppe empfehlen, der/die bereit wäre, unser Team zu ergänzen? Dann melden Sie sich bitte bei Ingrid Hieronymi oder Andrea Gerards, E-Mail: gemeinderatskanzlei@langnau.zh.ch, Telefon 044 713 55 21.

Wir vom Redaktionsteam freuen uns schon heute auf Ihre Kontaktaufnahme!



**beo-gaerten.ch**

079 555 03 00 Langnau a/A  
Ihr Partner für Garten und mehr....

**Beat Ochsner**  
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch  
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung  
Garten- & Terrassenbewässerung  
Gartenbetreuung bei Abwesenheit  
Garten- & Terrassenbepflanzung  
Baum- & Formschnitt  
Makrobonsaibetreuung  
Kleintransport & Entsorgung

Coiffure

**B. Bertoldo**  
*Grièzi mitehand!*

Wir sind stolz darauf,  
mit unserer Tochter  
**Sandra Bertoldo**  
in die vierte Generation  
zu starten!



für Kunden

8135 Langnau a.A.  
Sihltalstrasse 90b  
Tel. 044 713 31 85

Der Wildnispark bekommt in der Bevölkerung sehr gute Noten. Beim Sihlwald jedoch ist man über das Ziel hinausgeschossen oder auf dem Weg dazu.

## Wildnispark: ja, aber ...

Urs Waser

### Verzeigungen

Seit die Schutzverordnung für den Sihlwald 2008, also vor vier Jahren, in Kraft gesetzt wurde, hat die Bevölkerung die Auswirkungen immer mehr zu spüren bekommen. Immer öfters sind die Einschränkungen ein – negativ besetztes – Gesprächsthema. Durch Ranger wird die Einhaltung der Schutzverordnung kontrolliert. So zum Beispiel, ob die Hunde auch wirklich angeleint sind und die Wanderer und Reiter wirklich nur noch auf den ihnen zugedachten Wegen verkehren. Fast schon mit ein bisschen Stolz wird im Jahresbericht 2011 verkündet, dass Bussen nicht nur angedroht werden, sondern dass man sich bemüht, dass Verzeigungen auch zum Erfolg führen. Hand aufs Herz: Hätten Sie gewusst, dass das Reiten und Radfahren schon heute nur noch auf einzelnen, genau dafür ausgeschilderten Wegen erlaubt ist und dass ab 2018 dieses harte Regime sogar noch verschärft werden soll?

### Erholungswert

Aus diesem Grunde haben sich die SVP Langnau, die Gruppe Sihlwald für Alle und das Komitee Pro Reit- und Radwege Sihlwald zum Ziel gesetzt, mit dem Wildnispark ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach vernünftigen Lösungen zu suchen. Sie halten es für unabdingbar, dass trotz Schutzverordnung der Erholungswert für die Bevölkerung erhalten bleibt. Gerade Langnau hat, als eine der Anrainergemeinden, mit rund 50 Prozent der Gemeindefläche einen der höchsten Waldanteile im Bezirk. Sich im Sihlwald vernünftig zu erholen, ist seit Jahrzehnten gepflegte Praxis und gerade in den letzten Jahren, mit stetig steigenden Anforderungen in Beruf und Familie, noch wichtiger geworden. Tiere und Bäume sollen eine artgerechte Umgebung haben, aber nicht auf Kosten der Menschen. Ein Sihlwald als Freiluftlabor nutzt vielleicht einigen Forschern, zielt aber völlig an dem vorbei, was die Bevölkerung wünscht.



### Forderung

Die SVP Langnau fordert daher nicht nur, dass auf weitere Einschränkungen, wie die Sperrung der Bachtelenstrasse und des Bähnliwegs ab 2018, verzichtet wird, sondern dass Radwege auch Radwege sind, die für etwa 80 Prozent der Radfahrer die Bedürfnisse abdecken. Zudem sollen diese Wege auch familientauglich sein. Das heisst konkret: Die Mättelstrasse und die Schönbodenstrasse durch das Eschentobel sollen für Rad und Pferd wieder freigegeben werden. Zudem muss auch der Übergang Schnabellücke, vom Chrebsächerli via den Spinnerweg, gewährleistet sein, auch wenn das Rad zeitweise

geschoben werden müsste. Es ist dies eine vernünftige Alternative, um der Albispasstrasse auszuweichen. Mit den öffentlichen Geldern, die der Wildnispark erhält, soll der Wegunterhalt intensiviert werden, damit die Wege auch fahrradtauglich sind, und es dürfen keine weiteren Wege aufgehoben werden.

Kontakte: [info@svplangnau.ch](mailto:info@svplangnau.ch)

Weitere Informationen: PRO-Reit- und Radwege Sihlwald! auf Facebook <http://www.facebook.com/groups/115773595177633>

[www.sihlwaldfüralle.ch](http://www.sihlwaldfüralle.ch)



Mobilitätsberatung von A bis Z.  
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon  
Sihlstrasse 97  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 206 46 69  
[brz.langnau@szu.ch](mailto:brz.langnau@szu.ch), [www.szu.ch](http://www.szu.ch)

Unsere Öffnungszeiten  
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr  
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr  
12.40 – 16.50 Uhr

 **SZU**  
Sihlthal Zürich Uetliberg  
Bahn

 **Ludothek Langnau am Albis**  
Spiele- und  
Spielsachenverleih

**ausleihen statt kaufen**

**Besuchen Sie uns:**

In der Schwerzi                      Telefon +41 79 721 39 63  
8135 Langnau am Albis              [www.ludotheklangnau.ch](http://www.ludotheklangnau.ch)  
oder auf 

**Neue Öffnungszeiten ab Januar 2013:**

Dienstag                                      15.00 - 17.30 Uhr  
Donnerstag, Samstag                      9.30 - 11.00 Uhr

# leit artikel

Der Sihlwald vor der Haustüre von Langnau am Albis bietet Erholung für Wanderer, Radsportler und Reiter – und zusätzlich ein wildes Naturerlebnis.

## Willkommen im Sihlwald

Martin Klichenmann

### Naturerlebnis

Das Knirschen von trockenem, frisch gefallenem Schnee unter den Füßen, der Duft von frischem Bärlauch im Frühling beim Joggen, die kühle Luft bei einem Ausritt an einem heissen Sommertag oder das Rascheln von Buchenlaub, wenn ein Fahrrad gemütlich über den Waldweg gleitet: Der Sihlwald bietet für fast jeden Geschmack von Erholung und in jeder Jahreszeit eine beliebte und einmalige Kulisse. Dazu tragen insgesamt 70 Kilometer Wanderwege, 51 Kilometer zum Radfahren und Biken sowie 41 Kilometer Reitwege bei. Zusätzlich zu den vielen Möglichkeiten, den Wald auf den dafür gekennzeichneten Wegen zu durchwandern, zu durchfahren oder zu durchreiten, bietet der Sihlwald aber auch ein einzigartiges Naturerlebnis.

### Erholung und Naturschutz nebeneinander

Im national anerkannten Naturerlebnispark können Erholungssuchende und Sportbegeisterte sozusagen als Zugabe miterleben und beobachten, wie sich der einst stark genutzte Sihlwald im Rhythmus der Natur zurückverwandelt in einen Naturwald. Dieser zeichnet sich durch ein mosaikartiges Nebeneinander von ganz unterschiedlichen Waldbildern aus. An manchen Orten dominiert beispielsweise der Jungwuchs, an anderen überwiegen dagegen mächtige, alte Baumriesen und wieder anderswo stehen und liegen zahlreiche abgestorbene Bäume. Totholz ist charakteristisch für einen Naturwald. Es bildet neue, spezielle Lebensräume für Pilze und Insekten und lässt den zerfallenden Wald wieder neu entstehen. Totholz

ist aber nicht nur für die Natur von grossem Wert, es verwandelt den Sihlwald auch für uns Menschen optisch langsam aber stetig in eine spannende und abwechslungsreiche Wildnis. Die Voraussetzungen für das Nebeneinander von Erholung und Erlebnis auf der einen Seite sowie von unberührter, geschützter Natur auf der anderen Seite schafft die kantonale Schutzverordnung.

### Verschiedene Zonen

Die Schutzverordnung für den Sihlwald ist seit dem 28. Oktober 2008 in Kraft. Erarbeitet wurde sie vom Kanton Zürich unter Einbezug vieler Nutzungsgruppen. Die Verordnung unterteilt das Waldgebiet in verschiedene Zonen. Die Naturerlebniszone ist mit 42,5 Prozent der Fläche des Naturerlebnisparks Sihlwald die grösste Zone. Sie schliesst

bewusst an das Wohngebiet von Langnau am Albis an und verläuft entlang der Sihl bis Sihlbrugg. Wie der Name bereits vermuten lässt, dient sie der Erholung und dem Erlebnis. So findet hier zwar ebenfalls keine Holznutzung mehr statt und der Wald wird möglichst sich selbst überlassen, es ist jedoch weiterhin erlaubt, den Wald frei und abseits der Wege zu betreten und zu geniessen. Grillieren ist an den 15 offiziellen Feuerstellen erlaubt, Hunde sind an der Leine willkommen und für das Reiten und Radfahren stehen speziell bezeichnete Wege zur Verfügung. Hier können Sportlerinnen, Wanderer und Naturliebende ihre Hobbies pflegen, und sie werden herangeführt an die unberührte Wildnis eines Buchenmischwaldes.

Für den wilden Buchenmischwald ist die Kernzone reserviert. Sie um-



**Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.**

- Ablaufentstoppungs-service
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

**WULLSCHLEGER**  
KANALREINIGUNG AG

Rund um  
die Uhr

**Telefon 044 711 87 87**

Soodring 20 • 8134 Adliswil • [www.wullschleger.com](http://www.wullschleger.com)

**Physiotherapie & Osteopathie**

**Velvart & Tschopp**

Gattikonstrasse 101  
8136 Gattikon  
T 044 713 17 08

Gemeinschaftspraxis Sihltal  
Sihltalstrasse 63  
8135 Langnau am Albis  
T 076 349 55 11

[info@velvart-tschopp.ch](mailto:info@velvart-tschopp.ch)  
[www.velvart-tschopp.ch](http://www.velvart-tschopp.ch)

Willkommen in unserer frisch renovierten Filiale Langnau a. A.

Besuchen Sie uns auf [www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



Zürcher  
Kantonalbank



fasst 41 Prozent des Naturerlebnis-parks Sihlwald. In dieser Zone bekommt die natürliche Entwicklung der Waldökosysteme freien Lauf. Ziel ist es, die Landschaft, die vom Albisgrat, dem Sihlwald und der Sihl geprägt ist, samt ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Um dies zu ermöglichen, braucht es ein paar zusätzliche Regeln. So gilt für alle Besucherinnen und Besucher, auf den Wegen zu bleiben und darauf zu verzichten, Pflanzen oder Pilze zu pflücken sowie Feuer zu machen. Die Kernzone ist mit einem orangen Signet an den Bäumen markiert. Zudem sind re-

gelmässig Ranger unterwegs, die zu den Regeln, den Zonen sowie den aktuellen Schönheiten des Naturwaldes gerne Auskunft geben.

### Ohne Einschränkungen geht es nicht

Neun von zehn Besucherinnen und Besuchern schätzen diese Begegnungen sehr und freuen sich über den Naturwald. Dass der Genuss von Wildnis direkt vor der Haustüre nicht ohne Einschränkungen zu haben ist, ist genauso eine Tatsache, wie dass es immer Personen gibt, die von diesen Einschränkungen weniger oder stär-

ker betroffen sind. So darf vielleicht der Abenteuerweg, den man in der Jugend entdeckt hat und nun seinen eigenen Kindern zeigen möchte, nicht mehr betreten werden, weil er in der Kernzone liegt. Oder die breite Waldstrasse, die fürs Holzen angelegt und von Reitern und Bikern in der Vergangenheit sehr geschätzt wurde, wächst nun un-

gestört zu einem Trampelpfad für Fussgänger ein. Die Stiftung Wildnispark Zürich und deren gesamte Trägerschaft sind davon überzeugt, dass sich diese Einschränkungen zu Gunsten der Natur lohnen. Überzeugen Sie sich selbst davon – Sie sind, ob mit Wanderschuhen, Fahrrad oder hoch zu Pferd, herzlich willkommen im Sihlwald!

**Wildnis park Zürich**

im Rhythmus der Natur

**Jahresprogramm 2013 jetzt erhältlich**

[www.wildnispark.ch](http://www.wildnispark.ch)

Hauptsponsor  
**Zürcher Kantonalbank**

# chile glüüt

Die Welt ist am 21. Dezember 2012 nicht untergegangen – entgegen den Ankündigungen von Weltuntergangspropheten.

## Abrechnung mit dem verpassten Weltuntergang 2012

Adrian Papis

Der prophezeite Weltuntergang hat auch die Menschen in Langnau, allen voran die Jugendlichen, im vergangenen Jahr beschäftigt. Jetzt aber ist Zeit, hoffentlich für möglichst lange, mit diesem leidigen Thema abzuschliessen – was hier möglich ist geschehen soll...!

### Faszination Weltuntergang

Dem Thema Weltuntergang bin ich im letzten Jahr in meiner Arbeit in der Gemeinde mehrfach begegnet. Angefangen hat alles damit, dass eine Konfklasse sich entschieden hat, dieses Thema an ihrer Konfirmation aufzuwerfen. Natürlich ist kontrovers darüber diskutiert worden, wie passend der Weltuntergang gerade zur Feier der Konfirmation sei, wo es ja eigentlich um die Zukunft junger Menschen gehe. Gerade aber weil es um deren Zukunft ging, war dann das Thema irgendwie passend. Eindrücklich haben uns die Konfirmantinnen an diesem Tag von ihren Ängsten und Befürchtungen, aber auch von ihren Hoffnungen und Sehnsüchten erzählt.

Im Rahmen des Faches «Religion und Kultur» habe ich dann einmal mehr gemerkt, dass das Thema des angekündigten Weltunterganges die Jugendlichen von heute durchaus mehr bewegt hat, als man gemeinhin hätte annehmen können. Natürlich ist es in erster Linie ein Thema der Medien und der Unterhaltungsindustrie, dann aber auch der religiösen Fanatiker und Pseudowissenschaftler. Dennoch ist es erstaunlich, dass auch in der Zeit der Rationalität

und des aufgeklärten Geistes solche wirren Weltuntergangstheorien doch auch immer wieder viele «normale» Menschen bewegen.

### Alle paar Jahre wieder!

Wie ist es möglich, dass sich so alle paar Jahre wieder ein neues Datum für den Weltuntergang in den Medien erfolgreich verbreiten lässt?

Zuerst einmal hat es wohl einfach damit zu tun, dass viele religiöse Schriften und Traditionen das Ende der Welt, bzw. das Anbrechen eines neuen Zeitalters thematisieren. Zum Beispiel das Judentum: Nach den traumatischen Erlebnissen der Exilserfahrung im 6. vorchristlichen Jahrhundert, bzw. der Zerstörung des Jerusalemer Tempels im Jahre 70 nach Christus war es wohl nicht mehr als verständlich, dass man sich nach «besseren Zeiten» gesehnt hatte, was sich dann in allerlei endzeitlichen Bildern und Schriften ausdrückte. Und auch das Christentum hatte nach Ostern ein Problem: Wie sollte es ohne Jesus weitergehen? Wann würde er das, was er auf der Erde angefangen hatte, zu Ende führen? Genau diese Frage ist Gegenstand der wohl wichtigsten Quelle, wenn es um endzeitliche Fragen geht: dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes. Dieses Buch lässt viel Spielraum für Spekulationen, ja, es lädt geradezu ein, Fantasien und Theorien freien Lauf zu lassen. In all den Jahrhunderten hat es deshalb immer wieder religiöse Gruppen gegeben, am bekanntesten wohl die



Zeugen Jehovas, die aufgrund dieser Offenbarung sowie irgendwelcher zusätzlicher Visionen einzelne neue Weltuntergangstermine vorausgesagt haben.

### Die eigentliche Ursache

Letztes Jahr scheint der Weltuntergang an der Fehlinterpretation des Majakalenders gescheitert zu sein. Aber das Szenario hat es dennoch geschafft, uns auf Trab zu halten. Warum nur? Weltuntergangsszenarien, beziehungsweise deren Fähigkeit, sich bei der breiten Masse immer wieder Gehör zu verschaffen, sind Ausdruck dafür, dass vielen Menschen die Unsicherheiten des modernen Lebens Mühe bereiten. Vieles, was in unserer Welt und unserer Gesellschaft für Stabilität und Verlässlichkeit sorgen sollte, ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten ins Rutschen geraten. Das Klima verändert sich, die Weltwirtschaft steckt in der Krise und auch die EU, welche Stabilität bringen sollte, ist nun in Not. Alles verändert sich so rasend schnell, dass viele Menschen den Überblick verloren haben. Das Verrückte dabei ist: Niemand, auch die ganze Schar von Experten und Wissenschaftler wissen nicht wirklich, wie es weiter geht, oder noch schlimmer: Sie widersprechen sich fast in allen existenziell wichtigen Fragen oder revidieren sich selbst innert kürzester Zeit! Kein Wunder, dass wir als Mitglieder dieser «Weltgefangengemeinschaft» ab und zu auf solche Weltuntergangsszenarien abfahren!

### Alternativen?

Am 21. Dezember sind wir also nochmals davongekommen. Vielleicht brauchen wir nicht das Weltende, sondern es reicht schon das Ende dieses Weltuntergangs-Szenarios, damit wir nun wieder richtig neu anfangen können in diesem Jahr! Wir haben verschiedene Möglichkeiten mit den grossen Unsicherheiten unserer Zeit umzugehen. Ob Resignation, Apathie oder Weltuntergangsglaube – für mich sind das letztlich alles Strategien der Verdrängung. Wie wäre es dagegen mit einer bewussten Auseinandersetzung mit den Unsicherheiten? Nach meinem Verständnis kann da der christliche Glaube helfen. Aber nicht, indem er eine neue vermeintliche Sicherheit liefert, sondern indem er uns hilft, gerade diese Unsicherheiten zu ertragen und ihnen ins Auge zu schauen. Das erst macht es möglich, eine gewisse innere Freiheit zurückzuerlangen! Wenn uns das gelänge, müssten wir lange nicht mehr auf einen neu angekündigten Weltuntergang abfahren!

Die Fähigkeit, Unsicherheiten ertragen zu können und die damit verbundene Gelassenheit, das Wissen um unsere Macht, aber auch um unsere Ohnmacht, wäre eine gute Basis dafür, in der grossen Welt, aber auch in unseren kleinen Welten, auch hier in Langnau, das zu tun, was zu tun ist und das zu lassen, was es zu lassen gibt: so dass die Welt noch lange «aufgeht»... und nicht «unter»...

Der Heimgruppenunterricht (kurz HGU) schenkt Erstklässlern auf ihrem Glaubensweg H – Herzlichkeit G – Geborgenheit und U – Urvertrauen: ein katechetisches Experiment hat sich bewährt!

## Herzlichkeit – Geborgenheit – Urvertrauen

*Dorothea Coetsier*

Was im Jahr 1972 als katechetisches Experiment in der Pfarrei Kloten begann ist heute im Kanton Zürich in etwa vierzig Pfarreien Alltag.

Die Pfarrei Sankt Marien, Langnau-Gattikon, bietet seit dem Jahr 2000 für Erstklässler Religionsunterricht im Rahmen des HGU-Modells an. Dieses Jahr haben sich dazu 23 Kinder angemeldet, die auf vier Gruppen aufgeteilt sind.

### Das HGU-Modell

Die Grundidee des HGU ist es, den Kindern in einem familiären, vom Schulbetrieb losgelösten Erfahrungsmoment einen Einstieg in den christlichen Glauben zu geben. Dabei steht nicht die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern, dass die christliche Botschaft und Gemeinschaft für die Kinder erleb- und erfahrbar gemacht wird. Die Kinder sollen den Religionsunterricht als ein frohes Zusammenkommen erleben, bei dem ihre schöpferischen Kräfte gefördert, die christliche Botschaft betrachtet und das verantwortungsvolle Handeln geübt werden.

### Wie sieht das konkret aus?

Einmal pro Woche treffen sich kleine Gruppen von 4-8 Kindern mit ihrer HGU-Frau und singen, hören eine Geschichte, beten, basteln und reden miteinander über das jeweilige Thema.

Ursprünglich waren alle HGU-Frauen Mütter der Erstklässler und hielten den Unterricht bei sich zu Hause. Heute ist der Ort des Unterrichts auch manchmal ein Klassenzimmer oder ein Raum im Pfarreizentrum. Außerdem sind nicht mehr alle HGU-Frauen Mütter, son-



*Unsere vier motivierten HGU-Frauen dieses Jahr sind (v.l.n.r.) Alicia Wagner, Sofia Graff, Sonja Pfister und Isabelle Bianchi.*

dern auch Omas, Papas oder andere engagierte Pfarreimitglieder.

Der Unterricht beginnt immer Mitte November und endet im Mai. Den Anfang und das Ende bilden je ein Familiengottesdienst, in den die Erstklässler mit eingebunden werden. Der Lehrplan enthält 20 Lektionen, die auf folgende Blöcke aufgeteilt sind:

- Zäme cho – Von Gemeinschaft und Zusammensein
- Weihnachten und Advent – Vom Warten auf Jesus Christus
- Christliches Verhalten – Vom Danken, einander helfen, hören, Frieden stiften
- Ostern – Von der Hoffnung auf neues Leben: nach jedem Winter kommt der Frühling, aus dem kleinen Samenkorn wird Leben

• Kirche sein – Unsere Beziehung untereinander, zu Jesus und zu Gott

### Wie geht es weiter? Wie wird man HGU-Frau?

Da nichts von Ewigkeit ist und sich Wechsel zum nächsten Schuljahr ankündigen, braucht es immer wieder neu interessierte Frauen und Männer, die diese dankbare und schöne Aufgabe übernehmen möchten.

Dazu sind keine Vorkenntnisse nötig! Das wichtigste ist das Interesse an der Glaubensweitergabe an Kinder. In einem rund viertägigen Einführungskurs wird man im Vorfeld auf die Aufgabe vorbereitet. Während des laufenden Schuljahres gibt es regelmäßige Treffen mit der HGU-Verantwortlichen vor Ort, in denen der Unterricht im Detail durchgesprochen wird und Platz für Fragen, Anregungen und

Reflexionen ist. Außerdem erhält jede HGU-Frau für ihren Einsatz einen Lohn.

Unter folgendem Link erfahren Sie noch mehr (Bitte unter Katechese ZH: HGU anklicken!): <http://www.religionspaedagogikzh.ch>

Falls Ihr Interesse geweckt wurde, zögern Sie bitte nicht, mich anzurufen oder zu kontaktieren! Ich gebe gerne nähere Auskünfte.

Ich freue mich über Anrufe und E-Mails um einen Termin zu vereinbaren!

HGU-Verantwortliche  
Dorothea Coetsier  
Berghaldenweg 1  
8135 Langnau am Albis  
[dorothea.coetsier@rk-langnau-gattikon.org](mailto:dorothea.coetsier@rk-langnau-gattikon.org)  
Tel. 044 713 27 20

## Die FDP Langnau wird 60 Jahre alt und ist bereit für die Zukunft

Urs Mettler

### Ein Blick zurück

Am 3. März 1953 wurde die FDP Langnau am Albis im Restaurant zum Rank gegründet. Der seit 1910 bestehende «Bürgerliche Gemeindeverein Langnau am Albis» kann als Vorgänger bezeichnet werden. Langnau ist seit den 50er Jahren enorm gewachsen. Von damals etwa 2000 Einwohnern (1950) auf heute gut 7000. Eine voraussichtliche sorgfältige Planung der Ortsentwicklung wurde auch von der FDP initiiert und mitgetragen. Dazu beigetragen haben auch überdurchschnittlich viele FDP Mitglieder in Behörden, sei es als Präsidenten oder als Mitglieder im Gemeinderat oder in den Kommissionen.

Die FDP hat aber auch immer wieder Geschäfte kritisch hinterfragt. Beispiele aus jüngerer Zeit sind die Renovation des Hallenbads mit allen anfallenden schmerzlichen Folgekosten oder der ursprünglich geplante Bau von zwei neuen Schul-

häusern im Widmer (als Folge davon der heutige Anbau).

### Unser Leitbild

In gemeinsamer Arbeit zwischen Vorstand und Mitgliedern haben wir unser Leitbild, das «Denken, Fühlen und Handeln» formuliert, das uns helfen soll, unsere politische Arbeit konsequent und auf eine klare innere Haltung und Philosophie abzustützen. Dieses Leitbild soll also nicht Papier bleiben, wir wollen es leben.

#### 1. Liberales Gedankengut

Die FDP Langnau bekennt sich zu liberalen Grundsätzen und bemüht sich, diese im Rahmen der bürgerlichen und politischen Staats- und Gesellschaftsordnung zu fördern. Als Ortsgruppe befasst sie sich in erster Linie mit kommunalen und regionalen Aufgaben. Die FDP Langnau zeichnet sich durch ganzheitliches Denken aus und bemüht sich, stets alle Seiten in ihre Überlegungen mit einzubeziehen, verur-

teilt niemanden und handelt situativ und differenziert.

#### 2. Fairness

Die FDP Langnau sucht keine einseitigen Vorteile. Sie tritt ein für eine gerechte Verteilung der Aufgaben, Lasten und Nutzen. Sie erachtet eine massvolle Steuerpolitik, basierend auf betriebswirtschaftlichen Überlegungen und flexiblem Vorgehen, auch als Bestandteil einer vorausschauenden und stabilen Finanzpolitik.

#### 3. Kompetente Vertreter

Die FDP Langnau erachtet es als wichtige Aufgabe für alle Bereiche sachkompetente Personen zu fördern, einzusetzen und für die Übernahme öffentlicher Ämter vorzuschlagen.

#### 4. Aktive Frauen in der Politik

Die FDP Langnau fördert die Mitarbeit der Frauen in Partei, Politik und öffentlichem Leben. Wir unterstützen die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und den Abbau von Hemmschwellen.

#### 5. Toleranz

Die FDP Langnau schätzt die Zusammenarbeit mit anderen Parteien und akzeptiert auch andere Meinungen. Sie profiliert sich nicht auf dem Rücken anderer, sondern über eigene Leistungen und Standpunkte. Sie pflegt diesen Gedankenaustausch auch durch ihre aktive Mitarbeit in der Interparteilichen Konferenz (IPK).

#### 6. Weniger Staat

Um den Freiraum jedes Einzelnen möglichst erhalten zu können und die Eigenverantwortung der Bürger zu fördern, zieht die FDP Langnau, wo es ihr sinnvoll erscheint, private Initiative und Unternehmertum vor.

#### 7. Meinungsbildung

Die FDP Langnau betreibt eine offene und differenzierte Informationspolitik mit dem Ziel, die Meinungsbildung innerhalb der Partei und der Öffentlichkeit zu ermöglichen.

#### 8. Privatwirtschaft

Die FDP Langnau ist gemäss ihrer wirtschaftlichen Grundhaltung gewillt, für Industrie, Gewerbe und Handel in Langnau gute Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten.

#### 9. Soziale Verantwortung

Für uns bildet die familiäre Gemeinschaft das Fundament der Gesellschaft. Pflege- und Hilfsbedürftige sollen bei Bedarf von der Gemeinde und entsprechenden Organisationen unterstützt werden. Dabei sollen die Eigenverantwortung gefördert und Missbräuche bekämpft werden.

#### 10. Lebensqualität

Die FDP Langnau fördert ein lebens- und liebenswertes Langnau unter Einbezug der Bedürfnisse aller Altersstufen, vor allem in Bezug auf kulturelle, freizeitliche und sportliche Aspekte.

### FDP. Die Liberalen: Heute und in Zukunft

Wir haben heute folgende Vertreter in den Langnauer Behörden: Hans-Ulrich Braun: Gemeinderat, Vorstand Gesundheit/Sicherheit/Liegenschaften. Reto Grau: Gemeinderat, Vorstand Finanzen und Steuern. Peter Kälin: Präsident Rechnungsprüfungskommission (RPK). Roger Moor: Mitglied RPK. Anita Rein, Ursula Vonlanthen und Daniel Wolfensberger: Mitglieder Schulpflege. Verena Einermann: Mitglied Sozialbehörde.

Virgil Keller: Mitglied Bau- und Werkkommission.

Machen Sie mit! Werden Sie Mitglied. Für eine liebens- und lebenswerte Gemeinde Langnau am Albis.

### Kontakt:

Urs Mettler, Präsident

Tel: 044 713 05 68

urs.mettler@bluewin.ch

www.fdp-langnau.ch

## Lust auf Sport?



### NEU Physio Sihltal Kai Granitzka

Physiotherapie, Manuelle Therapie, MTT, Pilates, Hausbesuche, Heimbehandlungen, Fitness, Personal Training

[www.physio-sihltal.ch](http://www.physio-sihltal.ch)

TENNIS & SQUASH CENTER SIHTAL  
SIHTALSTRASSE 63 8135 LANGNAU A. A. 043 377 70 00 WWW.TSCS.CH

◆◆◆ Direkt bei der Migros ◆◆◆

Zahnarztpraxis  
Dr. Lange



Dr. med. dent. Andreas Lange  
SSO  
Rüthaldenstrasse 1  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 32 10  
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung  
(auch Randzeiten)

[www.dr-lange.ch](http://www.dr-lange.ch)

### Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer- Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch



### Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- Invisalign® – die transparente Zahnsperre
- Die Praxis ist rollstuhlgängig



Verkauf und Service  
aller Modelle mit  
Original-Werkzeugen

Voegtlin-Meyer

Rund um die Uhr:  
Tanken mit Karte,  
Bargeld oder  
Kundenkarte!



Seit Jahrzehnten im  
Dienste britischer  
Automarken!



Für alle Oldtimer-  
Fans sind wir  
die richtigen  
Spezialisten!



### Garage Schenzer

Sihltalstrasse 96  
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 / 713'32'67  
Fax 044 / 713'32'42  
info@garageschenzer.ch  
www.garageschenzer.ch



**Schneider**  
Your Daily Mirror  
[www.wschneider.com](http://www.wschneider.com)

## GLP – Fortsetzung

Auf Grund eines Missverständnisses in der Ausgabe 3/12 hat sich die Redaktion auf eine Fortsetzung der Parteivorstellung mit der GLP geeinigt.

### glp – eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2004 traten Spannungen innerhalb der Grünen des Kantons Zürich offen zutage. Der rechte Flügel spaltete sich ab und formierte sich als grünliberale Partei neu. Was als Splittergruppe begann, wuchs innert weniger Jahre zu einer politischen Kraft, die nicht mehr wegzudenken ist.

In Langnau ist die glp auch fast vier Jahre nach ihrer Gründung im April 2009 zwar immer noch eine kleine Gruppierung, hat aber in den Kantonsratswahlen 2011 auf 11,48 Prozent Wähleranteil in Langnau zugelegt und ist damit nach der SVP (28,39%), der SP (18,17%), der FDP (15,65%) die viertstärkste Partei in Langnau, gefolgt von der CVP (10,52%). Wir danken den vielen Wählerinnen und Wählern, die ihre Stimme für uns einlegten.

### Ansporn zu neuen Taten

Wir wollen Langnau mitgestalten, zusammen mit den anderen: Energiefragen aufgreifen, LED-Leuchten mit Zeitsteuerung testen, den Dorfplatz mit Leben füllen, Hochwasserschutz realisieren, die Zusammenarbeit mit den sieben Langnauer Bauernbetrieben stärken, die einmalige Chance zur neuen Ortsdurchfahrt packen.

### Ein grünes, lebendiges und einladendes Dorf ...

Vorstand und glp-Mitglieder setzen sich an vorderster Front ein für die Biodiversität und bauen als Praktiker mit an der Zukunft unseres Dorfes mit einem Naherholungsgebiet, das sich sehen lassen kann. Gesundheit, Erziehung

und Schulung sowie ein gepflegtes Dorfbild sind weitere Anliegen. Wir lancieren Diskussionen für eine zukunftsweisende Energiepolitik, informieren über moderne Projekte (Solarkraftwerk in St. Antönien) und setzen uns ein für Transparenz (Akteneinsicht nach neuem Informations- und Datenschutzgesetz / IDG). Dort heisst es: jede Person hat grundsätzlich Anspruch auf alle Informationen, die sich bei öffentlichen Organen befinden. Seit 2007 ist das IDG in Kraft – leider noch nicht überall bekannt.

### ... und haushälterisch dazu!

Chancen packen, bei der Gestaltung des Dorfes mithelfen sind Anliegen, die Geld brauchen.

Wir wollen Prioritäten setzen und mithelfen, dass sich unsere Gemeinde auf ihre Kernaufgaben konzentriert. Das ist nur möglich, wenn sie mit den ihr anvertrauten Steuergeldern haushälterisch umgeht und immer wieder Eigenverantwortung einfordert.

### Kontakt:

Jürg Schädler, Weidbrunnenstr.16,  
8135 Langnau a.A.  
langnauamalbis@grunliberale.ch  
www.langnauamalbis.grunliberale.ch

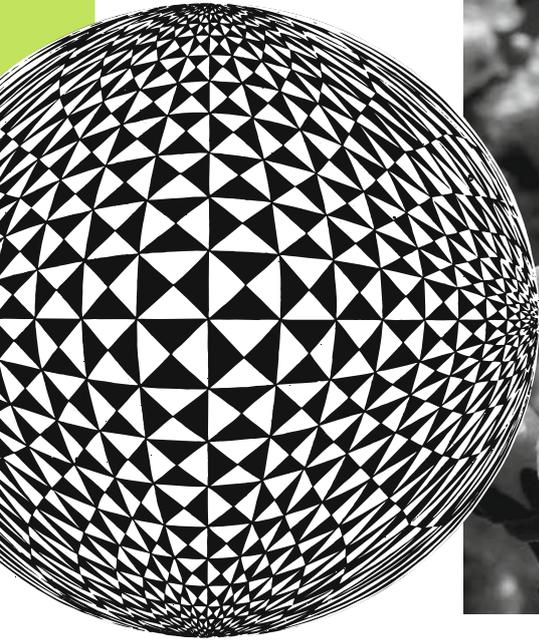


**schuppisser goldschmied**  
Fachgeschäft für Schmuck,  
Zeitmessinstrumente und  
Accessoires

Neue Dorfstrasse 15  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 00 73  
www.schuppisser-goldschmied.ch

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 9.00 - 12.30 / 14.00 - 18.30  
Sa 9.00 - 16.00 durchgehend

# turbine theater



## turbine theater



**Sa 9. Feb. ab 21 Uhr**

### Oldies Dance Party

As usual with Thomas & Nino. Hits & grooves aus den 70's, 80's and 90's.

Eintritt: 15.–

**21. Feb. bis 16. März  
20 Uhr (an So: 16 Uhr)**

### Der Kirschgarten. Abschied von einer verfallenden Welt

Theatergruppe Langnau  
Regie: Sarah Bellin

In der russischen Provinz um 1900: Eine Gutsherrin kehrt nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt auf ihr Anwesen zurück. Hoch verschuldet wird sie sich von ihrem Eigentum trennen müssen. Ihr bleibt nur die Wahl zwischen Verpachtung oder Zwangsversteigerung. Wissend um

den baldigen Verlust des Ortes, mit dem so viele Erinnerungen verbunden sind, verbringt sie mit ihrer Familie den letzten Sommer inmitten des Kirschgartens – der am Ende für den Bau von Ferienhäusern abgeholzt wird. Tschechows letztes Theaterstück ist ein Abgesang auf die untergehende Welt des russischen Adels, und lässt gleichzeitig den bevorstehenden Wandel der russischen Gesellschaft durchscheinen. In einer zwischen Nostalgie und Erwartung gespannten Atmosphäre lässt der Autor ein Zeitgemälde entstehen, in dem individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen eng miteinander verwoben sind. Das an sich handlungs- und spannungsarme Stück bezieht seinen Reiz aus den inneren Konflikten der Charaktere. Sie alle sind gebrochene Figuren, deren höchst individuelle Züge der Dichter auf zugleich einfühlsame und ironische Weise zeichnet. Tschechow beeindruckt mit dem leichten Tonfall seiner Komödie, und hat über den zeitgeschichtlichen Hintergrund hinaus ein Stück Weltliteratur geschaffen.

Spieldaten:

Februar

Do. 21. Premiere / Fr. 22. / Sa. 23. / So. 24. / Do. 28.

März

Fr. 1. / Sa. 2. / So. 3. / Do. 7. / Fr. 8. / Sa. 9. / So. 10. / Mi. 13. / Do. 14. / Fr. 15. / Sa. 16. Dernière

Das Theaterbistro ist ab 19 Uhr geöffnet. Sonntags ab 15 Uhr. Das Bistroteam verwöhnt Sie mit kleinen aber feinen Speisen. Sonntags Theaterkaffees und Kuchen.

Eintritt:

Standard 28.–

AHV/Legi 23.–

Vorverkauf: 079 554 28 63 /

www.theatergruppe-langnau.ch

**Fr 22. März 20 Uhr**

### Elsbeth – eine Tischbombe reitet aus

Comedy by Susanne Kunz

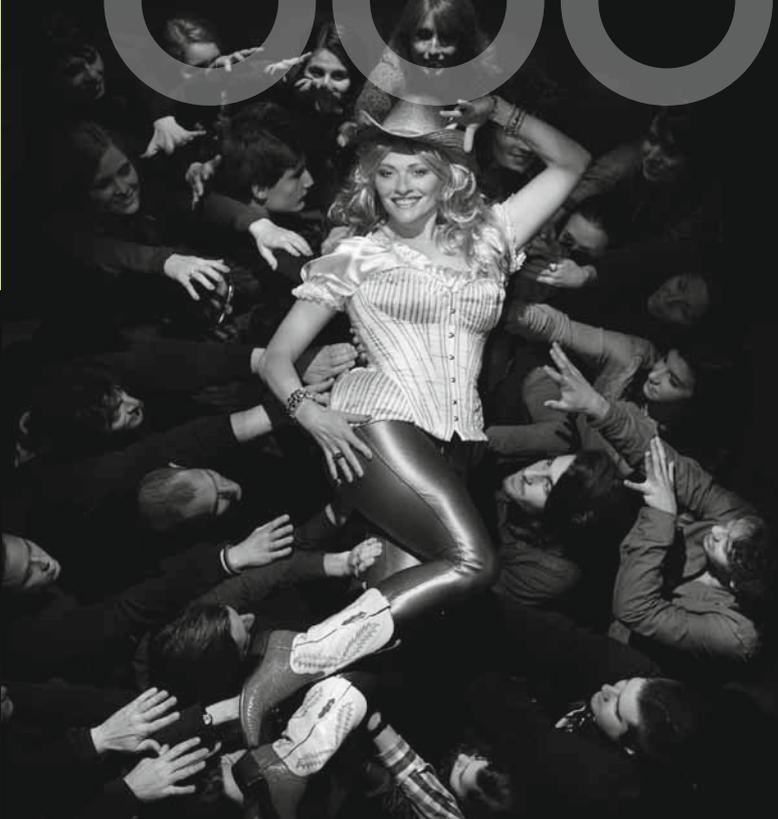
«Elsbeth! – Eine Tischbombe reitet aus» ist eine bitterböse Satire über das moderne Medienphänomen der Instant-Promis: Menschen, die genau so schnell vergessen gehen, wie sie bekannt wurden. Die Zuschauer erleben eine Frau, die auf der verbissenen Suche nach Applaus ihre Würde, ihr Vermögen und die Beziehung zu ihrer Familie

aufs Spiel setzt. Dank ihrem autobiografischen Bucherfolg «Schlagzeugsolo» wurde aus der bodenständigen Metzgerfrau über Nacht eine hochgeheute Cervelat-Prominente. In einer bunten Revue berichtet die Neuberühmte nun von ihrem gestreckten Galopp durch die Welt des Glamours, und verrät zudem, was man als Star so alles anstellen muss, um im Sattel zu bleiben. Frei nach dem Motto: «Du bist so gross, wie deine letzte Schlagzeile». Doch schon bald erahnt der Zuschauer, dass Elsbeths Stern am VIP-Himmel eher rostet als glänzt, und ihre 15 Minuten Ruhm eigentlich längst abgelaufen sind. «Elsbeth! – Eine Tischbombe reitet aus» ist nach «Schlagzeugsolo» das zweite abendfüllende, humoristische Theaterstück von Susanne Kunz.

Eintritt:

	1. Kat.	2. Kat.
Standard	35.–	29.–
AHV	32.–	26.–
Legi	29.–	23.–

Jugendliche unter 18: 18.–



**Sa 6. April ab 20 Uhr**  
**Thronfolger Party**

Das junge Langnau lädt zur Lounge-Party

**Sa 13. April 20 Uhr**  
**Rieu ne va plus**

Musik-Comedy mit dem Duo Beckle Men

Das Musik-Comedy-Duo «Beckle Men» stürmt ab Januar 2013 mit seinem neuen Programm die Schweizer Bühnen. Beckle Men bestehen aus den zwei Musikern Clemens Tomasko und Olivier Beck. Ihr neuester Streich – ein abendfüllendes Musik-Comedy-Feuwerk – heisst «Rieu ne va plus». Die eher triste Vergangenheit der zwei Musiker Dani und Franz (gespielt von Beck und Tomasko), die bis anhin ihr Geld mit Auftritten an Firmenanlässen und anderen «Hundsverlochten» verdienten, zwingt die beiden, neue Wege zu beschreiten. Der «grosse» André Rieu sucht für sein Orchester Musiker. Das scheint die Rettung zu sein. Um die Chance zu steigern, in Rieus Orchester engagiert zu werden, verwandeln sich Dani und Franz in Daniela und Fränzi. Leider haben «Daniela und Fränzi» nicht nur Mühe mit ihren neuen Identitäten, sondern auch mit Daten, Auftrittsorten und ihren Gemahlinnen. Das

Vorspiel bei André Rieu findet an einem anderen Datum statt, die Ehefrauen bezichtigen ihre Gatten der Untreue, und Dani und Franz verwickeln sich in Lügen, Lieder und Lamento. Doch aus den Lügen werden Erinnerungen, aus den Liedern Musikkunststücke und aus dem Lamento ein musikalisch kabarettistisches Feuerwerk. «Rieu ne va plus» ist ein virtuos musikalisches, pointiert witziges und optisch erfrischendes Programm mit Gehalt. Erarbeitet haben Clemens Tomasko und Olivier Beck dieses Programm zusammen mit Schauspieler und Regisseur Kamil Krejčí.

Eintritt:

	1. Kat.	2. Kat.
Standard	35.–	29.–
AHV	32.–	26.–
Legi	29.–	23.–

Jugendliche unter 18: 18.–

**Do 18. bis Sa 20. April 20 Uhr**  
**Alte Zeiten**

Laxdal Theater-Produktion.  
 Mit Colette Studer, Noëmi Fretz, Krishan Krone  
 Regie: Peter Niklaus Steiner  
 Musik Alessandro Hug

Anna besucht ihre Jugendfreundin Kate und lernt dabei deren Mann Deeley kennen. Man plaudert, frischt Anekdoten auf, kramt in Erinnerungen. Doch noch während sie harmlos plaudern, reden sie sich unmerklich in ein Spinnennetz der Vergangenheit hinein. Zunehmend spielen die drei Personen ihre Vergangenheit gegeneinander aus, benutzen sie gar als Waffe, um sich zu bestätigen und zu behaupten. Beziehungen zerbrechen, neue Partnerschaften entstehen, und im nächsten Augenblick ist es wieder anders. Je mehr sie reden, um alte Verhältnisse aufzuklären, desto unklarer wird alles. Haben sich Deeley und Kate in einem Vorstadtkino kennengelernt, oder waren es Kate und Anna, die diesen Film gemeinsam gesehen haben? Hat Deeley Anna damals gekannt, oder gar mit ihr geschlafen? Hatten Kate und Anna ein lesbisches Verhältnis und wurde Anna von Deeley daraus verdrängt? Lebt Anna überhaupt? Hat sie je gelebt, oder sind Kate und Anna die gleiche Person? Ist Anna folglich die Kehrseite der jungen Kate: Ist Anna der Teil ihres Wesens, den Kate abgetötet hat, als sie Deeley kennenlernte? Pinter lässt alle diese Möglichkeiten aufleben, gibt keiner den Vorrang und lässt den Zuschauer im Ungewissen. Die Personen existieren in einer Theaterwelt, die aus einem gleichzeitig realen wie traumhaften Gewebe einer möglichen Gegenwart und Vergangenheit besteht. Nicht nur der Ort, auch die Zeit wird fragwürdig. Plötzlich haben die beiden Frauen ein Gespräch, das in den «alten Zeiten» stattge-

funden haben muss, als seien sie durch die Gegenwart des Stückes – durch ein Zeitloch in die Vergangenheit gefallen. In «Alte Zeiten» zeigt Autor Pinter seine halbsprecherische Fähigkeit, aus einem normalen Konversationsstück ein Dreieck psychologischer Vertauschungen und Verstrickungen zu bauen, aus dem sich am Ende eine ausweglose Identitätsfindung des Identitätsverlustes ergibt. Pinters Figuren lassen sich dabei nicht so einfach charakterisieren. Sie drücken sich sowohl in privaten wie allgemeinen Formeln und Formen aus. Pinters Personen tun nur so, als seien sie realistisch. In Wahrheit decken sie Positionen ab, die keiner fixen Dreiecks-Konstellation entsprechen, sondern diese in ihren diversen Möglichkeiten durchspielt. Das Absurde wird bei Pinter an der Oberfläche sichtbar. Er betrachtet das Leben aus grosser Nähe und entdeckt dem Betrachter eine irdische Poesie, die sich im Alltäglichen offenbart. Bei jeder Nuance dieses Stückes kann eine Nichtigkeit in pures Entsetzen und eine bedeutungsschwangere Maskerade in bloße Lächerlichkeit kippen. Individuelle Nervosität ist gefragt.

dert, frischt Anekdoten auf, kramt in Erinnerungen. Doch noch während sie harmlos plaudern, reden sie sich unmerklich in ein Spinnennetz der Vergangenheit hinein. Zunehmend spielen die drei Personen ihre Vergangenheit gegeneinander aus, benutzen sie gar als Waffe, um sich zu bestätigen und zu behaupten. Beziehungen zerbrechen, neue Partnerschaften entstehen, und im nächsten Augenblick ist es wieder anders. Je mehr sie reden, um alte Verhältnisse aufzuklären, desto unklarer wird alles. Haben sich Deeley und Kate in einem Vorstadtkino kennengelernt, oder waren es Kate und Anna, die diesen Film gemeinsam gesehen haben? Hat Deeley Anna damals gekannt, oder gar mit ihr geschlafen? Hatten Kate und Anna ein lesbisches Verhältnis und wurde Anna von Deeley daraus verdrängt? Lebt Anna überhaupt? Hat sie je gelebt, oder sind Kate und Anna die gleiche Person? Ist Anna folglich die Kehrseite der jungen Kate: Ist Anna der Teil ihres Wesens, den Kate abgetötet hat, als sie Deeley kennenlernte? Pinter lässt alle diese Möglichkeiten aufleben, gibt keiner den Vorrang und lässt den Zuschauer im Ungewissen. Die Personen existieren in einer Theaterwelt, die aus einem gleichzeitig realen wie traumhaften Gewebe einer möglichen Gegenwart und Vergangenheit besteht. Nicht nur der Ort, auch die Zeit wird fragwürdig. Plötzlich haben die beiden Frauen ein Gespräch, das in den «alten Zeiten» stattge-

Eintritt:

	1. Kat.	2. Kat.
Standard	35.–	29.–
AHV	32.–	26.–
Legi	29.–	23.–

Jugendliche unter 18: 18.–

# aus der schule geplaudert

Der Kindergarten bleibt das Einschulungsmodell der Zukunft im Kanton Zürich. Der Schulversuch Grundstufe wird aufgehoben.

## Kindergarten siegt über Grundstufe

Brigitte Fleuti

### Klares Abstimmungsresultat

Am 25. November 2012 entschieden die Stimmbürger im Kanton Zürich über die Form der ersten Bildungsstufe. Sollte diese wie bis anhin der Kindergarten und danach die 1. Klasse in der Primarschule sein oder die Grundstufe, die Zusammenführung dieser beiden Schulstufen in eine gemischte Schulklassen. Das Stimmvolk stimmte über zwei Grundstufenvorlagen ab. Beide wurden verworfen. Der Verband Kindergarten Zürich ist hoch erfreut über das klare Abstimmungsergebnis. Die Prima-Initiative hätte bei einer flächendeckenden Einführung zu grossen Mehrkosten (62 Mio. Franken jährlich wiederkehrend) und kostspieligen Strukturänderungen ohne Mehrwert geführt. Offensichtlich haben sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch vom verlockenden Gegenvorschlag, der nach einem Kompromiss aussah, nicht irritieren lassen. Vielmehr wurde erkannt, dass der Gegenvorschlag

letztlich zu einem aufwändigen Umbau der gesamten Primarstufe im Sinne des altersdurchmischten Lernens führen würde.

Ausserdem wäre ein Flickenteppich entstanden, welcher dem Harmoniegedanken zuwiderläuft: Zwei Modelle im gleichen Kanton. Der Stimmbürger will keine teure Strukturreform in Raten, welche eine dauernde Unruhe in die reformgeplagte Volksschule bringt. Mit der Ablehnung beider Vorlagen haben wir wieder ein einheitliches, erfolgreiches Modell der Einschulung: den bewährten und zukunftsfähigen Kindergarten.

### Der heutige Kindergarten

ist nicht mehr der gleiche wie vor 10 Jahren. Er hat sich verändert und weiterentwickelt. Er hat einen verbindlichen Lehrplan und dies nicht zuletzt durch die Diskussion rund um das Projekt Grundstufe! Die durchaus berechtigten Anliegen der Initi-

anten der Grundstufe wurden aufgenommen. Der Kindergarten deckt diese heute ab. Dank seinem soliden Fundament hat er die neuen Entwicklungen und Bedürfnisse der Kinder aufgenommen und kommt ihnen individuell entgegen. Der Kindergarten hat sich als offen, tragfähig, kreativ und elastisch erwiesen. Eine Strukturänderung braucht es nicht.

Im Kindergarten wird jedes Kind dort abgeholt, wo es steht und individuell in seinem Lernen begleitet. Der Kindergarten kann in 1, 2 oder 3 Jahren durchlaufen werden. Die heutigen Kindergarten-Lehrpersonen sind spezialisiert darauf, Übergänge zu gestalten, man denke nur schon an den Übergang von zuhause in den Kindergarten. Dieser Ablösungsprozess will feinfühlig und dem Kind entsprechend gestaltet werden.

Der Kindergarten bettet seine Lerninhalte in Themen und Geschichten, verknüpft Erlebtes mit Wissen. Diese Kultur macht ihn einzigartig. Sie entspricht 100% dem 4 bis 6-jährigen Kind. Ein 4-jähriges Kind lebt in einer magischen Welt, will spielen – das ist seine Lernform. Ein 7 bis 8-jähriges Kind lebt in der realen Welt, will leisten, das ist sein gutes Recht. Beide Altersstufen zusammenzuführen hätte die Kleinsten überfordert und die Grösseren unterfordert.

Heute unterrichten alle Kindergarten-Lehrpersonen im Team mit DaZ (Deutsch als Zweitsprache), IF (In-

tegrierte Förderung) und dort, wo Kinder mit speziellen Bedürfnissen integriert werden, auch mit Heilpädagogen zusammen.

Wie es das Wort «KINDERGARTEN» schon ausdrückt, dürfen die 4 bis 6-jährigen Kinder ihre ersten Bildungserfahrungen in einem «reichhaltigen Garten» sammeln. Die Kinder werden auf vielfältigste Weise sozial, musisch, emotional, kognitiv und naturnah gefördert. Es gibt Zeit und Musse für Rituale, Singspiele, Versli, Lieder und Geschichten. Diese in Rollenspielen zu vertiefen und kreativ umzusetzen, begeistert die Kinder. Wichtig ist auch die Gemeinschaftsförderung. Die Kinder mögen es, im Kreis zu sitzen, einer Geschichte zu lauschen, zu singen, sich zu bewegen, miteinander etwas Neues zu lernen oder variantenreich zu vertiefen. Ein vielseitiges Angebot für den gewaltigen Bewegungsdrang und ein breites Angebot an Freispielaktivitäten machen den Kindergarten zu einem lustvollen Lernort. Tagesstrukturen mit wiederholenden Ritualen geben dem Kind Sicherheit. Etwas vom Wichtigsten bei dieser Altersstufe: der Kindergarten ist nicht abhängig von Lektionentafeln. Die Kinder können sich in ihr Spiel vertiefen, die Form des Unterrichts kann der Klasse angepasst werden. Die seelisch-emotionale Entwicklung ist von grösster Bedeutung und wichtig für das ganze

## Kreativität für Zuhause

Es gibt doch nichts schöneres, als anderen oder sich ein Geschenk zu machen. Blumen sagen mehr als tausend Worte und sind diese noch harmonisch arrangiert, verstärkt sich diese Wirkung. In unserer Blumen Boutique finden Sie eine breite Auswahl an frischen Schnittblumen und kreativen Pflanzschalen. Gerne stellen wir auch nach Ihren Wünschen Sträuße oder Pflanzenarrangements zusammen.

**Bacher Gartencenter AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 714 70 70, [www.bacher-gartencenter.ch](http://www.bacher-gartencenter.ch), [www.terrassengestaltung.ch](http://www.terrassengestaltung.ch)**

 **bacher**  
OUTDOOR LIVING



PHYSIOTHERAPIE  
THERASPORT  
HARRY SCHAAP

dipl. Physiotherapeut  
dipl. Manualtherapeut  
Neue Dorfstrasse 27a  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 771 81 82  
[physio@therasport.ch](mailto:physio@therasport.ch)  
[www.therasport.ch](http://www.therasport.ch)

Leben. Das kognitive Lernen kommt nicht zu kurz, denn das Spiel bietet die Grundlage für späteres abstraktes Lernen. Dies wird von der Hirnforschung seit längerer Zeit wissenschaftlich nachgewiesen. So legt der Kindergarten beispielsweise die Grundlagen im ganzen mathematischen Bereich: zählen, sortieren, wägen, messen, Würfelspiele, Würfelmosaik und vieles mehr. Ein für alle Entwicklungsstufen bereit stehendes Spielangebot wie ein «Verkäuferliladen» ermöglicht Lernen über alle Sinne.

### «Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht»

Den Boden zu pflegen und gute Lernbedingungen zu schaffen, hilft hingegen schon. Gezielte Förderung lässt sich planen. Anders sieht es mit der Reife aus. Da «gedeiht» jedes Kind verschieden. Erst wenn es die Grundlagen hat, jenes Fundament auf welchem nachher alles andere aufgebaut wird, geht es weiter in die erste Klasse oder in das Einschulungsjahr, welches in idealer Weise den gezielt langsamen Übertritt in das schulische Lernen ermöglicht. Meistens geschieht dies nach zwei Jahren, in denen Jahreszeiten, Themen, Gesetzmässigkeiten und Abläufe erlebt, Freundschaften und stabile soziale Erfahrungen mit Gleichaltrigen gemacht wurden und das Kind bereit ist, in eine grössere Schulgemeinschaft überzutreten. Der Übergang vom Kindergarten zur Schule wird heute sorgfältig und bewusst gestaltet. So wird auch der Übergang in die Primarschulstufe sorgfältig und kindgerecht vorbereitet. Ein bewusster Schritt weiter ins Leben stärkt das Kind und lässt es innerlich wachsen.

### Zukunftsfähiges Einschulungsmodell

Die Kinder werden beim Eintritt in den Kindergarten immer jünger. Sie verfügen nicht alle über die richtige Stifthaltung oder können mit einer Schere umgehen. Für sie gibt es Zeit, Raum und eine angemessene Unterstützung, dies in ihrem Tempo zu erlernen. Es gibt aber auch Kinder, die bereits rechnen, lesen und schreiben können. Für sie bietet der Kindergarten eine Vielzahl von Lernspielen an, beispielsweise eingebettet ins Rollenspiel beim «Bäbi-Egge», wo man das Geld abzählt für den Einkauf, ein Büechli egge der zum Lesen einlädt oder die Bauecke mit Beschilderungen und Schatzplänen, die die Kinder selber zeichnen. Da geben wir Impulse entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder. Sonja Perren, Professorin für Entwicklung und Bildung sagt in der «Schweizer Familie» vom 25. Oktober 2012: «Nirgendwo sonst lernen Kinder so rasch und so intensiv wie beim freien, selbstbestimmten Spielen».

Der Kindergarten schafft solche Lernräume. Auch Lernspiele wie Reimkärtchen, Silbierungsbilder und Tierquartette stehen zur Verfügung und werden im Unterricht eingesetzt. Der Kindergarten pflegt eine reiche Kultur an Sinneswahrnehmungen:

Bevor ein inneres Bild entsteht, braucht das Kind Informationen über diesen Gegenstand. Mittels der Sinne riechen, schmecken, tasten, hören, sehen «erlebt» es Baumnüsse, Herbstblätter, Rinde. Es erkennt sie an seiner Beschaffenheit und ordnet ihnen Worte zu (weich, hart, gelb, braun...).

Das Ganze ist eingebettet in eine liebevoll und kreativ gestaltete Umgebung, in der das lernende Spiel im Zentrum steht, im Sinne von Eigenaktivität, wie es Dr. Remo Largo be-



schreibt. Dies als Grundlage für das Erlernen der Kulturtechniken, welche je nach Entwicklungsstand heute auch im Kindergarten fliessend vermittelt werden.

Da werden Blätter gezeichnet und plötzlich will ein Kind wissen, wie man Blatt schreibt. Früher war es verpönt, ja sogar verboten, im Kindergarten Buchstaben zu schreiben, heute ist das gar kein Problem mehr.

Kinder mit Hör-, Seh- und anderen Beeinträchtigungen haben wir in den letzten Jahren integriert und Wege gefunden, sie gut in die Gemeinschaft einzubinden und optimal zu fördern. Wenn ein Kind merkt, dass man es in seinen Fähigkeiten wahrgenommen hat und diese auch fördert, wirkt sich dies enorm motivierend auf alle weiteren Lerngänge aus.

### Gestärkt in die Zukunft

Mit dem klaren Volksentscheid wird der Kindergarten gestärkt und kann sich ungestört auf seine Weiterentwicklung konzentrieren. Wir erwarten, dass künftige Reformbestrebungen und Anpassungen breit abgestützt sind und von der Basis der Lehrpersonen mitgetragen werden können. Dies ist umso wichtiger, als diese jeden Tag mit den Kindern, ihren Familien und weiteren Bezugspersonen im Dialog stehen und so am Puls sind. Ebenso erwarten wir, dass dem Volksentscheid über die Mundart Rechnung getragen wird und die Unterrichtssprache Mundart im Kindergarten effizient umgesetzt wird. Die Mundart ist das wichtigste, billigste und einfachste Mittel zur Integration von

Kindern aus fremdsprachigen Familien. Sie ist unsere identitätsstiftende Alltagssprache und muss ihren Platz im Bildungswesen behalten.

Die Kindergarten-Stufe ist eine eigenständige Stufe und erfordert von den Lehrpersonen spezielle Kompetenzen. Es ist an der Zeit, diese fachdidaktischen Kompetenzen wieder stärker ins Zentrum zu stellen und in den Ausbildungsstätten fundiert und praxisnah zu vermitteln. Wir alle wollen in die Bildung investieren. Bildung gehört zu den wichtigsten Ressourcen in der Schweiz. Mit der Ablehnung der Prima-Initiative und des Gegenvorschlags stehen wieder mehr Mittel für die Reduzierung der Klassengrössen und Entlastung der Klassenlehrpersonen zur Verfügung. Es gilt nun, sich für diese sinnvollen Rahmenbedingungen einzusetzen.

Das doppelte Nein hat gezeigt, dass wir im Kanton Zürich ein wirklich gutes, bewährtes und zukunftsfähiges Modell der Einschulung haben: den modernen Kindergarten.

Brigitte Fleuti  
Präsidentin VKZ  
(Verband Kindergarten Zürich)

### Anita Gianini

**Die gesamte Schulbehörde gedenkt und würdigt das Engagement der beliebten Langnauer Primarlehrerin Anita Gianini, die am 17. September 2012 verstorben ist. Seit Juli 2004 war sie nach über 30 Schuljahren in Pension.**

## Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

Mitglied TREUHAND | SUISSE



- ▶ Buchhaltungen
- ▶ Revisionen
- ▶ Steuerberatungen
- ▶ Testamente
- ▶ Gesellschaftsgründungen
- ▶ Unternehmensberatungen

# Langnau & die Welt

Drei Langnauer Jungfilmer ziehen mit dem Auto in die weite Welt.

## Eastwards Teil 4: Ein Tag in Varanasi Indien

Max Bickel

### Ein guter Start in den Tag

Aus Kanpur kommend, haben wir am Vorabend im Tourist Bungalow von Varanasi Quartier bezogen. Da ich für einmal wieder in einem richtigen Bett geschlafen habe, fühle ich mich voll ausgeruht, als ich am Morgen durch die vielen hupenden Autos und Motorräder geweckt werde. Das Frühstück besteht aus Porridge, Toast und einem für Indien vorzüglichen Kaffee. Dies hebt meine Stimmung zusätzlich, denn für einmal benötigen wir heute unseren VW-Bus nicht. Wir erkunden nämlich die Stadt als Fussgänger und mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### Mit der Velo-Riksha in die Altstadt

Der öffentliche Verkehr wird in Varanasi zu über 90% durch die Velo-Rikshas bestritten. Da diese in der Regel für zwei Personen ausgestattet sind, bedarf es eines grossen Verhandlungsgeschicks, ei-

nen Fahrer zu finden, welcher uns zu dritt auf der Sitzbank Platz nehmen lässt. Die Preisverhandlungen für die Fahrt in die Altstadt, welche etwa 3 km weit entfernt ist, sind bereits in vollem Gang. In die Gespräche involviert sind auf der Gegenseite schätzungsweise zwei Dutzend Fahrer. Jeder versucht dabei, den anderen auszubremsen. Nach einer guten Viertelstunde steht fest, dass wir unsere Fahrt auf einem besonders farbenprächtigen Gefährt für wenige Rupien (Gegenwert knapp ein Franken) antreten.

### Weiter Richtung Ganges

Nach der holprigen Fahrt bewegen wir uns mit tatkräftiger Unterstützung zweier Führer in Richtung Kremationsplatz am Ganges. Oft stehen uns dabei Kühe im Weg, die auf der Suche nach etwas Essbarem auch mit allerhand Unrat in Berührung kommen. Wir achten bei jedem Schritt sorgfältig darauf, nicht

in den überall herumliegenden Kuhdung zu treten. Ein leichter Klaps auf den Hinteren der heiligen Tiere führt meist dazu, dass sie zur Seite treten und uns wenigstens einen schmalen Durchgang frei machen.

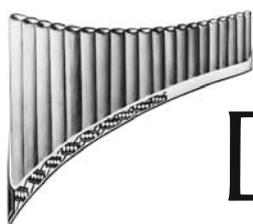
### Rauchschwaden führen uns zur Kremationsstelle

Ich beschäftige mich gerade mit einer kleineren Gruppe von Vierbeinern, als ich riesige Rauchschwaden erblicke. Auf der Terrasse eines Tempels angelangt, werde ich Zeuge eines unvergesslichen Schauspiels. An sechs verschiedenen Stellen finden die öffentlichen Leichenverbrennungen statt. An diesem heiligen Ort verbrannt zu werden, ist der innigste Wunsch jedes Hindus. Die Leichen, welche in regelmässigen Abständen auf einen zentralen Platz gebracht werden, sind dabei in verschiedenfarbige Tücher gewickelt. Die rote Farbe ist dabei für die Frauen bestimmt, während Männer in der Re-

gel weiss umhüllt sind. Priestern und Eingeweihten sind purpurne Farben vorbehalten.

### Einzigartige Zeremonie

Sorgsam wird die weibliche Leiche aus dem roten Tuch gewickelt. Angehörige lesen die Blumen zusammen und werfen sie in den Ganges. Zwei Männer tragen den Leichnam zum Scheiterhaufen und befestigen diesen auf einem speziell hergerichteten Rost. Ein Priester verneigt sich erst vor der Leiche und dann in Richtung heiliger Fluss und giesst der Verstorbenen Öl übers Haupt. Somit ist alles bereit und das Feuer kann gelegt werden. Die Flammen züngeln langsam am Holzstoss empor und als die ersten den Körper erreichen, ertönen rund um die Feuerstelle abwechselungsweise Trommelwirbel und besinnliche Musikmelodien. Langsam steigt ein unangenehm süsslicher Geruch auf, welcher meine Nase empfindlich stört.



## DAJOERI®

PANFLÖTENBAU  
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK  
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER  
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau am Albis, 044 713 36 06  
www.panfloeten.ch, info@dajoeeri.com

*Für knisternde Augenblicke*

**Heinz Gresser**  
Umbauten · Renovationen  
Cheminéebau  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 01 09

[www.heinzgresser.ch](http://www.heinzgresser.ch)

Der letzte Schritt der Zeremonie besteht darin, die Asche sorgsam zu sammeln und dem Ganges zu übergeben. Ich verharre noch eine ganze Weile in tiefen Gedanken versunken, bevor ich den faszinierenden Ort verlasse.

### Badefreuden und ein Traum aus Seide

Gute 200 Meter weiter flussabwärts treffe ich auf eine stark frequentierte Badestelle. Gläubige Hindus reinigen ihre Seele mit Vorliebe im heiligen Fluss. Dies geschieht durch mehrmaliges Untertauchen. Während die Frauen mit ihren Kleidern ins Wasser hüpfen, ziehen sich die Männer bis auf die Unterhosen aus. Die Gesichter machen dabei beim Einstieg in die Fluten einen eher ernsten Eindruck. Nach dem erfrischenden Bad hingegen wirken diese völlig entspannt. Vorbei an einer Gruppe Männer, welche ihre schmutzigen Velos im heiligen Fluss waschen, schlendere ich weiter zu einer Seidenfabrik. Ich lasse mir alsbald eine Reihe schöner Brokate zeigen. Diese wundervollen Seidentücher sind mit 22 Karat Gold bestickt. Natürlich werde ich als potenzieller Kunde betrachtet und entsprechend bearbeitet. Wen wundert es, dass ich schlussendlich nicht widerstehen kann und mich dem Sammelkauf meiner Kollegen anschliesse? Gestärkt mit einem Sandwich und einem indischen Tee bewege ich mich Richtung Bahnhof.

### Buntes Treiben auf dem Bahnhof

Indische Stationen sind im Allgemeinen sehenswert, aber diejenige von Varanasi übersteigt alles bisher Erlebte. Auf dem Bahnsteig 1 ist praktisch kein Durchkommen. Der Zug nach Kalkutta wird jede Minute erwartet. Bettler, Behinderte, Sikhs in ihren farbenprächtigen Turbanen und Geschäftsleute in modischen Anzügen vermischen sich mit Ziegen, streunenden Hunden, Affen und Kühen. Die Bahnhofsmauer weist auf der Unterseite bis in eine Höhe von ca. einem Meter eine dunkelbraune Farbe auf. Diese ist verfärbt vom Spucken der Leute, die den bitteren Speichel, welcher sich durch das Kauen der Beutelblätter bildet, irgendwie loswerden müssen. Auf dem Bahnsteig 2 sieht es ebenso belebt aus, aber die Dunkelheit mahnt zum Aufbruch.

Nach einem Tempelbesuch auf dem Rückweg treffen wir gegen 22.00 Uhr in unserer Unterkunft ein. Allerdings ist das Tor bereits geschlossen. So bleibt nichts anderes übrig, als den Tag mit einer gewagten Kletterpartie zu beenden. Ich schwinge mich als letzter über das Tor. Im Bett liege ich aber noch lange wach. Wie recht doch jener indische Dichter gehabt hat, der gesagt haben soll: «Du kannst Varanasi verlassen, aber Varanasi verlässt dich nie.»

## Herr von Ribbeck von Ribbeck

Jörg Häberli

Letztthin surfte ich in der Gemeindebibliothek im elektronischen Katalog. Es nahm mich wunder, welche Schweizer Klassiker in unserer Bibliothek noch in der Ausleihe stehen. Von Gotthelf liegt einiges im Archiv, aber ausgeliehen worden ist davon schon seit Jahren nichts mehr. Kellers «Grüner Heinrich», ein Schlüsselroman für jeden kulturell engagierten Zürcher, ist ganz inexistent. Nach Frisch's «Stiller» ist in den letzten Jahren nur einmal gefragt worden. Der Befund macht mich betroffen. Er zeigt einen Traditionsabbruch an.

In der multikulturellen Gesellschaft sollen gewiss Autoren aus aller Welt unseren Horizont erweitern, aber das

Verschwinden dieser Autoren ist ein Verlust für die kulturelle Identität.

Peter von Matt hat kürzlich erklärt, dass Gotthelfs «Bauernspiegel», Kellers «Grüner Heinrich» und Frisch's «Stiller» für ihn zum eisernen Bestand der Schweizer Literatur gehören. Ohne einen solchen «Kanon» geht auch in der Literatur ein gemeinsamer Bezugsrahmen verloren.

Zum Trost stiess ich beim Surfen auf eine CD mit einem Gedicht von Theodor Fontane. Beim Hören zuhause versank ich in der Erinnerung. Ich wurde in die Deutschstunde bei Dr. M. zurückversetzt und hörte seine ergriffene Stimme, als er zitierte:

*Herr Ribbeck von Ribbeck im Havelland,  
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,  
und kam die goldene Herbsteszeit,  
und die Birnen leuchteten weit und breit,  
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,  
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,  
Und kam in Pantinen ein Junge daher,  
So rief er: «Junge, wist' ne Beer?»  
Und kam ein Mädle, so rief er: «Lütt Dim,  
Kumm man röwer, ick hebb'ne Birn.»*

*Der Ribbeck starb und weil er mit dem Geiz seines Sohnes  
rechnete, der den Birnbaum dann auch streng ver-  
wahrte, liess er sich eine Birne ins Grab legen:  
Und die Jahre gehen wohl auf und ab,  
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,  
Und in der Goldenen Herbsteszeit  
Leuchtets wieder weit und breit.  
Und kommt ein Junge über den Kirchhof her,  
So flüsterts vom Baume: «Wiste ne Beer?»  
Und kommt ein Mädle, so flüsterts: «Lütt Dim,  
Kumm man röwer, ick gew di ,ne Birn.»*

Und dann die wunderbaren Schusszeilen:  
*So spendet Segen noch immer die Hand  
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.*

Ob Literatur, Poesie die Menschen menschlicher machen, ist umstritten. Als ich letztthin in der Bahn wie die meisten in einer Gratiszeitung blätterte, dachte ich: Es kann nicht

gleichgültig sein, wie wir unsere Innenwelt möblieren. Ich hoffe, dass unsere Schüler Fontanes Gedicht noch kennenlernen.

AUGENOPTIK  
HAAS

www.haasoptik.ch



WIR PFLEGEN,  
WAS SIE LIEBEN.

TERLINDEN

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

# wirtschaft & gewerbe

Schreinerei, Innenausbau, Küchen: Diese Branche ist im Gewerbeverein gleich zu viert vertreten. Der älteste Betrieb ist über 100 Jahre alt, der jüngste feiert 2013 das Fünf-Jahres-Jubiläum.

## Holz gehört zum guten Ton

Werner Zuber

Für einmal der Jüngste zuerst: Im Oktober 2008 nahm die Schreinerei Schönmann AG im Dorf ihren Betrieb auf, in den Räumen von Peter Welte im aufstrebenden Spinnerei-Areal. Inhaber Marco Schönmann hat sich damals die rasante Entwicklung nicht vorstellen können: «Zusammen mit André Riedweg ging es an den Start – heute sind es zehn Festangestellte und vier freie Mitarbeiter.» Die Produktionsfläche hat sich in drei Schritten mehr als verdoppelt. Besonders stolz ist Marco Schönmann auf den modernen Showroom Richtung «Szenario», in dem man die Möglichkeiten in den Bereichen Schreinerei und Küchenbau kundengerecht präsentieren kann. Zusammen mit der fotorealistischen 3D-Planung können sie ihre Kunden individuell, umfassend und kompetent beraten. Damit sie alle Bereiche der Branche ganzheitlich abdecken können, setzen sie das Schwere-

wicht auf den Innenausbau, den Küchenbau und die Service und Reparaturarbeiten. Marco Schönmann ist es wichtig zu betonen, dass sie sich besonders über Anfragen aus dem eigenen Dorf freuen, obschon sie im ganzen Kanton tätig sind.

### Die vierte Generation

Die Firma Winkler Schreinerei Innenausbau AG: Sie ist die traditionsreichste. 1909 wurde sie in Adliswil von Heinrich Winkler-Jansen gegründet – und mit Daniel Winkler ist heute bereits die vierte Generation am Ruder. Die Nachfolge ist zumindest vorgespurt: Die fünfte arbeitet ebenfalls schon mit. Insgesamt sind 16 Personen im Betrieb tätig, seit 2004 gehört die Bürki Saunabau AG ebenfalls zum Unternehmen.

«Schöner wohnen – schöner arbeiten» hat sich die Firma als Leitspruch gegeben. Daniel Winkler: «Konsequenterweise haben wir deshalb ei-



nen recht grossen Anteil an individuell gefertigten Teilen.» Dabei kann man sowohl auf CAD-Programme wie auch auf CNC-gesteuerte Maschinen zurückgreifen. Die Ausstellung und die Büros befinden sich nach wie vor in Adliswil, an der Kilchbergstrasse, für Produktion und Lager hat man im letzten Jahr in Rüschtikon an der Riemenstrasse neue Räumlichkeiten gefunden – ideale, finden doch dort auch zahlreiche grosse Maschinen wie auch Kranbahnen ihren Platz.

### Die Ur-Langnauer

Die Vorläufer reichen bis 1976 zurück. Kaum hatte Albert «Stöge» Stocker mit seiner Schreinerei an-

gefangen, tat er sich mit Jürg Stierli zusammen. 1986 musste sich Jürg Stierli aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen, Peter Benz nahm seinen Platz ein. Fast 25 Jahre bildeten Stocker & Benz ein schlagkräftiges Duo, erst 2011 ging man getrennte Wege, nicht zuletzt auch, weil Peter Benz mittlerweile im Pensionsalter steht.

Auch wenn er schon ein ganzes Berufsleben tätig war: So einfach aufhören wollte Peter Benz nicht. Lediglich Aufträge, die einen grossen Maschinenpark erfordern, muss er heute, wenn auch ungern, ablehnen. Renovationen, Reparaturen und Service: Das sind die Schwerpunkte, bei

Ihr Wunsch  
ist unsere Motivation.

**Coiffure  
Rehder**

Damen & Herren  
Nailstudio, Wimpernextension

### Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30  
und 13.00 – 18.00 Uhr  
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 32 40  
www.rehder.ch

 vis-à-vis



Dorf Gärtnerei  
RASCHLE

## Winterschnitt

**Lassen Sie uns Ihren Garten verwöhnen!**  
Wir schneiden Gehölze mit viel Fachwissen, damit sie in gesunder Form ihre Schönheit entwickeln können.

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch



Schliessung der Eltop Filiale

# Verschlechterte Versorgungslage

denen ohnehin Erfahrung die besten Resultate bringt. Und dort hat er nach wie vor seine Kunden.

Die Räumlichkeiten und Maschinen an der Sihlwaldstrasse wurden von Albert Stocker übernommen. Er bietet nach wie vor die ganze Palette an Arbeiten an. Eine seiner Lieblingstätigkeiten: Das Holzfachwerk in einer älteren Liegenschaft sorgfältig zu renovieren. Da spricht aus ihm der Fachmann mit Berufsstolz und Herz. Weitere Spezialitäten sind Innenausbauten und Türen.

Jörg Häberli

Kürzlich wurde mir gesagt, zum Anzug, den ich am Abend anziehen könnte, würden die braunen Schuhe passen, die schon länger ungenutzt im Schuhgestell stünden. Ich bin stets dankbar für Hinweise meiner Stilberatung, nur hat die Sache diesmal einen Haken: Die Schuhbündel (Hochdeutsch: Schnürsenkel) sind zerrissen und verknottet. Kein Problem, dem ist abzuhelpen, denke ich und husche schnell zum gegenüberliegenden Grossverteiler. Nach ausdauerndem Suchen und schliesslichem Nachfragen muss ich feststellen, dass keine braunen Schuhbündel im Angebot sind, nur schwarze und weisse. Also schnell weiter zum anderen Detailhändler im Dorf. Aber auch hier der gleiche Befund: Dieses Detail wird auch hier vernachlässigt.

Vor ein paar Jahren noch hätte ich kein Problem gehabt. Die Schuhe kaufte ich im leider verschwundenen Schuhgeschäft Bottazzoli an der Neuen Dorfstrasse und der konnte

mich immer auch mit den dazugehörigen Details bedienen.

Mit anderen alltäglichen Notwendigkeiten geht es mir hie und da ähnlich. Meine altbewährte Agenda gibt es nebenan nicht mehr, dafür immerhin noch bei der weiter entfernten Konkurrenz. Auch für die Leuchträger meiner Spots und andere Kleinigkeiten, die beim Grosshändler mit der witzigen Fernsehwerbung aus dem Sortiment verschwunden sind, muss ich weiter rennen. Nach mehrmaligen Hinweisen, ich sähe ein wenig verwildert aus, ist mir klar, dass ich mich um meinen Rasierapparat kümmern muss (obwohl es ganz lustig sein könnte, sich mal verwildern zu lassen). Ein neuer Scherkopf tut not. Im Eltop ist mir schon zweimal ein solches Ding verkauft worden, immer begleitet von netten Gesprächen mit den Verkäuferinnen. Aber was muss ich jetzt feststellen: In unserem Dorf gibt es keine Scherköpfe und keine Eltop Filiale mehr. Diese ist kürzlich

geschlossen worden. Bis Ende März könne ich noch in Adliswil bedient werden, dann sei überall mit den Eltop Filialen endgültig Schluss. Das Problem mit dem Scherkopf konnte ich in der Nachbargemeinde noch lösen. Was aber mache ich, wenn mir als Nichtautofahrer der Staubsauger aussteigt? Der Transport auf dem Velogepäckträger wäre zu riskant. Ich ärgere mich. Es gibt ja wirklich Grund dazu, aber als Langnauer Konsument/-innen müssen wir uns vor allem selber an der Nase nehmen. Die Eltop Fachgeschäfte hätten nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können, schreibt die Geschäftsleitung. Die Gründe lägen in der Veränderung des Kundenverhaltens. Die Kunden seien zu Grossverteilern, Discountern und Internetangeboten abgewandert und das Wegbrechen der Stammkundschaft habe trotz grossen Anstrengungen, neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen, nicht kompensiert werden können. Dass bei diesem Sachverhalt die Filialen geschlossen werden müssen, liegt in der Logik und Notwendigkeit des freien Marktes. Das muss jeder verstehen. Verhindern könnte man solches nur, wenn wir vermehrt Kundentreue üben und unsere Geschäfte im Dorf berücksichtigen würden. Früher konnte ich eine zeitlang sogar meine Bücher im Dorf bei der Papeterie Hässig bestellen. Auch dieses Geschäft gibt es wie etliche andere schon lange nicht mehr. Zum Dorfleben gehörte es für mich, der ich im Dorf lebe und arbeite, hier auch möglichst viel einkaufen zu können und nicht für jede Kleinigkeit in den Moloch Stadt, nach Babylon hinein zu müssen.

Ein Mitbürger, dem ich die Misere klage, tröstet mich mit dem Hinweis, man könne dafür jetzt in Langnau sein i-phone reparieren lassen. Ein solches kaufe ich erst, wenn ich damit auch rasieren kann.

KAG freiland  
**Bio-Metzgerei & Delikatessen**  
 Karl Abegg  
 Neue Dorfstrasse 20A  
 8135 Langnau am Albis  
 Telefon 044 713 20 26  
 Fax 044 441 70 35

Bio Orientiert

Online-Shop – Hauslieferdienst:  
[www.metzgabegg.ch](http://www.metzgabegg.ch)

Schadensskizze

Was auch immer passiert:  
 Wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert aus der Patsche. [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)

**Die Mobiliar**  
 Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Thomas Schinzel  
 Seestrasse 147, 8810 Horgen / Tel. 044 727 29 29  
 Agentur Adliswil, Andreas Büchi  
 Albisstrasse 8, 8134 Adliswil / Tel. 043 377 19 20  
 Reto Flachsmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
 reto.flachsmann@mobi.ch

# kultur & freizeit

Anlässlich des Weihnachtsmarktes in der Schwerzi konnte Monika Leithner so einige spannende Entdeckungen machen.

## Kunsthandwerk in Langnau

Monika Leithner



### Raku von Elisabeth Hilzinger

Die elegante Seniorin, ehemals als Lehrerin tätig, befasst sich bereits seit einigen Jahren mit der Raku-Technik. Jedes Jahr besucht sie im Centovalli Weiterbildungskurse bei Renato Domiczek zu diesem Thema.

Diese wunderbare Technik Raku ist mehr als Handwerk! Herausgewachsen aus dem Cha-do, dem Teeweg, den wir Europäer Teezeremonie nennen, steht eine über 500 Jahre alte Keramikunst dahinter, die gleichzeitig mit dem Familiennamen «Raku» verbunden ist. Übertragen heisst dieses Wort auch Freude, Gelassenheit, Musse.

Heute werden die Gegenstände bei ungefähr 1'000 Grad mit einer langen Zange aus dem Ofen geholt. Durch den Temperaturschock entstehen in der Glasur Risse «Craquele». Nach einigen Sekunden bis Minuten, je nach Grösse und Dicke des Gegenstandes, wird er in ein Metallgefäss mit brennbarem Material (Hobelspäne) gelegt und zugedeckt. Der Rauch (Kohlestoff) färbt die Glasurrisse und unglasierten Stellen schwarz. Die abgekühl-

ten Gegenstände müssen vom Russ gereinigt werden.

Als Variante ist auf der Abbildung ein Gefäss in der Shino-Technik zu sehen. Der besondere Reiz dieser Glasur liegt in ihrer Durchlässigkeit für den Untergrund.

Dick aufgetragen legt sie sich weiß deckend wie ein Zuckerguss über das Gefäß. Ist sie dünner aufgegossen entsteht ein orangerötlicher Schimmer, bedingt durch den Eisengehalt des Tons. In dieser Feuerfarbe, genannt «hi-iro», liegt der besondere Charme von Shinokeramik.

### Die Perle im Sihltal

## PIZZA-DOME HASLEN

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2  
8135 Langnau a.A.  
Telefon 044 713 10 03  
www.pizza-dome.ch



### Recycling aus gebrauchten Reissverschlüssen – Glamour Factory

Patricia Kuster aus der Sihlau bringt einfache ausgediente Reissverschlüsse zum Glänzen. Getragen werden die Schmuckstücke als Kette oder Armband.

### Mosaik-Kreationen von Sonia Steinauer-Damm

Seit Sonia ihre Mosaik-Ausbildung zum MAM Master of Mosaic in der Kunstschule Sihlau bei Monika M. Leithner begonnen hat, ist sie nicht mehr zu bremsen.

Tolle Lampenkreationen, fantasievolle Spiegelrahmen, Kerzenständer, Tischplatten werden von ihr zu einmaligen Unikaten gestaltet. Als Kunstmalerin und Kursleiterin in der Schule Langnau hat sie sich bereits einen Namen gemacht. Durch das Erlernen der Mosaik-Kunst kombiniert Sonia Steinauer-Damm ihre verschiedenen Talente und designt Gesamtkunstwerke mit verschiedenen Materialien.

Auf Wunsch stellt sie individuelle Mosaik- und Bilder her. Individuelles Design kann die persönliche Umgebung wie Wohnung und Arbeitsplatz bereichern.



### Mobile Fusspflege & Reflexmassage



Ihre Füsse zu Hause pflegen lassen!  
(Linkes Seeufer, Sihltal, Knonaueramt, ohne Wegpauschale)

Ursula Graf  
Dipl. Pedicure & Reflexologin  
Ackerstrasse 10, 8135 Langnau am Albis  
Mobile 076 328 13 57, kontakt@pedicure-ursula.ch

www.pedicure-ursula.ch



### Création LIZ – Hüte – Taschen – Accessoires von Lisbeth Zimmermann

Seit einigen Jahren blüht Lisbeth Zimmermann in ihrem Traumberuf auf. In spezifischen Weiterbildungskursen lernte sie mit verschiedenen Stoffen umzugehen, Hüte, Stirnbänder und Taschen zu gestalten.

Auf ihrer Website gibt sie an, dass die Modelle sehr individuell sind und am besten vor Ort ausgesucht werden. Das heisst an den verschiedenen Messen können die Hüte, Schirmmützen, Taschen, Schals und vieles mehr bewundert, anprobiert und gekauft werden.

### Thisar – Naturleder-Design von Vreny Baschung

Auf dem Bild ist ein Detail eines handgefertigten Gürtels zu sehen. Vreny Baschung ist als Kunstmal-

erin bereits bekannt und hat nun mit ihren Naturledercreationen ein neues Material entdeckt. Mit diesem vegetabil gegerbtem Leder arbeitet sie sehr gerne und kann ihre Design-Ideen vielseitig umsetzen. Besonders ist bei der vegetabilen (pflanzlichen) Gerbung, d.h. der Umwandlung von vorbehandelter Haut in Leder, werden die Häute im traditionellen Verfahren ohne chemische Zusätze in der Grube gegerbt. Als Gerbmittel werden Auszüge aus verschiedenen Pflanzenteilen (z.B. Tara-Schoten oder Mimosa-Rinde) und verschiedenen Hölzern (Eiche, Kastanie oder Quebracho) gewonnen und eingesetzt. Vegetabil gegerbtes Leder ist haltbarer, elastischer, geschmeidiger und vor allem hautverträglicher, da keinerlei giftige oder chemische Zusätze angewendet werden wie beim chromgegerbten Leder.



### Ch. Posch & Partner AG



### Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 772 25 75  
Fax 044 772 25 76  
www.chp-elektro.com  
info@chp-elektro.com

<b>Telematik</b>	<b>Starkstrom</b>	Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen
<b>Haushaltapparate</b>	<b>Haushaltapparate</b>	Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!
<b>Service</b>	<b>Schwachstrom</b>	EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs- und Alarmanlagen.
<b>Neu- und Umbauten</b>		

# RIVO

## RESTAURANT & BAR

### STEAK

### ENTRECOTE

### KOTELETT

mit diversen Beilagen

Auf Ihren Wunsch können wir für 20-30 Personen verschiedene Events organisieren. Vorallem für Geburtstage, Weihnachtsessen oder andere Feste bieten wir diverse Menu's an.

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 09.00 - 23.00 Uhr  
Samstag - Sonntag  
und Feiertage 11.00 - 23.00 Uhr

Tel. 043 536 01 08

Neue Dorfstrasse 8, 8135 Langnau a. Albis

**Durchgehend warme Küche bis 22.00 Uhr**

Florastrasse 10 in Adliswil 043 537 42 62 info@lehrstellenatelier.ch

Beratung & Coaching für Jugendliche

# Lehrstellen Atelier

lehrstellenatelier.ch Dufrène

**Veronika Posch**  
Ayurveda-Therapeutin  
Ernährungsberaterin

**Ayurveda-Praxis VEROVEDA**  
Ernährung & Massagen

Mühlhaldenstrasse 4a  
8135 Langnau am Albis  
Mobile 079 366 72 29  
look@veroveda.com  
www.veroveda.com

- ☞ Individuelle Ernährungs- und Gesundheitsberatung/Coaching
- ☞ Wohltuende und therapeutische Massagen
- ☞ Kochworkshops
- ☞ Bio Gewürz-Shop
- ☞ Themen-Seminare und Vorträge

# Langnauer agenda

## Februar

**2.2. - 3.2. 18 Uhr**

Unterhaltungsabend SEPP & Co  
18:00 – 02:00 Uhr, Schwerzisaal

**Mi 6.2. 14 Uhr**

Spielsachenbörse  
(13:30 Uhr Türöffnung zur Einrichtung der Stände) 14:00 – 16:00 Uhr im Schwerzisaal

**Sa 9.2. ab 21 Uhr**

Oldies Dance Party  
As usual with Thomas & Nino. Hits & grooves aus den 70's, 80's and 90's.

**Do 14.2. 20 Uhr**

Chilestamm am Donnerstag  
Cristina Monticelli, Rega, erzählt von «60 Jahre Rettung aus der Luft», Ref. Kirchgemeindehaus

**21. 2. – 16. 3.  
20 Uhr (an So: 16 Uhr)**

Der Kirschgarten. Abschied von einer verfallenden Welt  
Theatergruppe Langnau  
Regie: Sarah Bellin

**26.2. – 28.2.**

3 Tages Schneeschuhtour  
26. Feb. – 28. Feb. «Splügen-Hinter-rhein-San Bernardino». Auskünfte: Werner Wäfler, Tel. 044 784 51 89 e-mail: wernerwaefler@gmail.com

## März

**So 3.3.**

Abstimmung  
Gemeindehaus / Wohn- und Pflegezentrum Sonnegg

**Fr 15.3.**

37. GV des Elternvereins Langnau  
GV mit Apero, anschliessend Abendessen mit Helfer und Helferinnen

**Sa 16.3. 10 – 16 Uhr**

Ostermärt auf dem Dorfplatz

**Do 21.3. 20 Uhr**

Chilestamm am Donnerstag  
Prof. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde, berichtet über «Der Kasseler Willehalm Kodex: eine mittelalterliche Handschrift erzählt ihre Geschichte.»

**Fr 22.3. 20 Uhr**

Elsbeth – eine Tischbombe reitet aus  
Comedy by Susanne Kunz

**Sa 23.3. 10:30 Uhr**

24. Rädlibörse  
Angenommen wird alles, was Räder hat und in fahrtüchtigem Zustand ist.

**23.3. und 24.3.**

Frühlingskonzert Jahreskonzert  
Jugendspiel Langnau  
23. März 20:00 Uhr  
24. März 15:00 Uhr  
Schwerzi

## April

**Sa 6.4. ab 20 Uhr**

Thronfolger Party  
turbine theater

**8.4. – 12.4.**

Secondhand-Verkauf für Damenmode  
Mo 12.00 – 19.00 Uhr  
Di/Mi 10.00 – 19.00 Uhr  
Do 10.00 – 17.00 Uhr  
Fr 12.00 – 18.00 Uhr  
Gemeinnütziger Frauenverein  
Schwerzi

**Sa 13.4. 20 Uhr**

Rieu ne va plus  
Musik-Comedy mit dem Duo Beckle Men

**18.4 – 20.4. 20 Uhr**

Alte Zeiten  
Laxdal Theater-Produktion. Mit Collette Studer, Noëmi Fretz, Krishan Krone. Regie: Peter Niklaus Steiner  
Musik Alessandro Hug



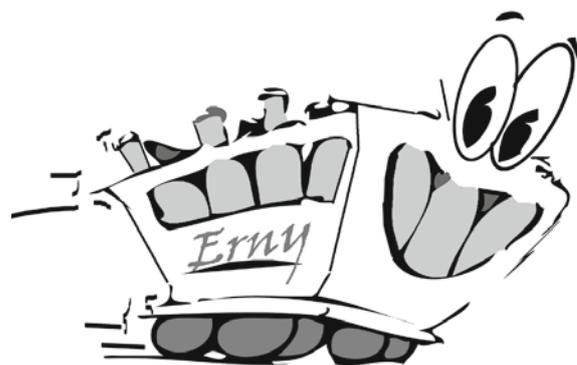
Restaurant | Bar  
Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof  
**Löwen**  
Unteralbis

Albisstrasse 32  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 31 10  
Fax 044 713 41 06  
www.landgasthofloewen.ch

**Öffnungszeiten:**

Mo, Do, Fr: 9.00 – 23.30 Uhr  
Sa + So: 11.00 – 23.30 Uhr  
Dienstag + Mittwoch Ruhetag



**Kurt Erny.  
Getränkehandel.  
Hauslieferdienst.**

Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau  
Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23



# wo? wie? wer?

Die wichtigsten Langnauer Adressen und Kontakte.

## Notruf-Nummern

Sanität	144
Polizei-Notruf	117
Alarm-Feuerwehr	118

## Ärzte

Dr. med. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3	044 713 30 69
Dr. med. Hansueli Späth, Höflistr. 42	044 713 05 05
Dr. med. Erich Weiss, Neue Dorfstr. 37	044 713 30 80
Dr. med. Hans Iselin, Neue Dorfstr. 13	044 713 01 01

## Ärztlicher Notfalldienst

Ärztefon	044 421 21 21
Apotheken Notdienst der Stadt Zürich	0900 55 35 55

## Zahnärzte

Dr. med. dent. eidg. dipl. Mark Krämer Neue Dorfstr. 27a	044 713 48 48
Dr. med. dent. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1	044 713 32 10

## Zahnärztlicher Notfalldienst

Notfälle Linkes Zürichseeufer	0840 40 14 01
-------------------------------	---------------

## Apotheke

Capitole Apotheke, Vordere Grundstrasse 4	044 713 15 33
---	---------------

## Bahnhof

Bahnreisezentrum SZU, Sihltalstrasse 97	044 206 46 69
---	---------------

## Elektrizitätswerke

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) Eltop, Gartenweg 1	058 359 46 90
---	---------------

## Gemeindeverwaltung

Neue Dorfstrasse 14	044 713 55 11
Montag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr

## Pfarramt reformiert

Evang.-ref. Pfarramt, Hintere Grundstrasse 3	044 713 31 03
--	---------------

## Röm.-kath. Pfarramt

St. Marien, Berghaldenweg 1	044 713 22 22
-----------------------------	---------------

## Spitex Langnau

Neue Dorfstrasse 14	044 713 55 11
---------------------	---------------

## Post

Breitwiesstrasse 75	0848 888 888
Montag – Freitag	07.30 – 12.00 Uhr 13.45 – 18.00 Uhr
Samstag	08.30 – 11.30 Uhr

**HERZOG  
UMBAUTEN AG**  
8005 ZÜRICH  
TEL. 044 321 08 90  
www.herzog-umbauten.ch

**Büro und Magazin:**  
Heinrichstrasse 177  
8005 Zürich  
Telefon 044 321 08 90  
Fax 044 321 09 89  
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

**Baumeisterarbeiten    Gipserarbeiten**  
**Holzbauarbeiten        Gartenbau**



Schneller und nachhaltiger  
Erfolg mit Ihrer *persönlichen*  
Hypnose-CD

**Autogenes Training**  
Stressbewältigung, Entspannung,  
bessere Konzentration ...

**Hypnose-Therapie**  
Abnehmen, Nichtraucher, Angst-  
bewältigung, Selbstbewusstsein ...

**Psychologische Beratung**  
Neue Perspektiven, Problembewältigung,  
mehr Lebensqualität ...

ce-mentaltraining  
Corinne Ebnöther, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5,  
8135 Langnau a/A, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

# wir langnauer

«Anfangs habe ich nicht geahnt, dass ich so lange bleiben würde»



## Maria Molinaro - 30 Jahre im Dienst der Gemeinde

### Bekannt und beliebt

Und wer kennt sie nicht, Maria Molinaro ist der erste persönliche Kontakt mit der Verwaltung – sie leitet die Einwohnerkontrolle und ist zuständig für die Anmeldung von Neuzuzüglern. Von ihr werden auch sämtliche Wegzüge, Adressänderungen oder andere Änderungen bezüglich der Personalien der Einwohnerinnen und Einwohner bearbeitet. Die Einwohnerkontrolle ist zudem für die Entgegennahme von Anträgen für die Schweizer Identitätskarte zuständig und stellt Bescheinigungen aus. Maria Molinaro und ihr Team nehmen auch verschiedene Gesuche im Zusammenhang mit der Regelung des Aufenthalts ausländischer Personen entgegen, prüfen diese und leiten sie an das kantonale Migrationsamt weiter.

### Die Anfänge

Doch schauen wir einmal, wie alles anfing: 1982 hat Maria Molinaro ihre Schulzeit in Langnau beendet und bewirbt sich auf Empfehlung ihres damaligen Sekundarlehrers um die KV-Lehre bei der Gemeinde. Sie glaubt nicht, dass Sie eine Chance hat, umso grösser ist ihre Freude als es klappt. Drei Jahre dauert die Lehre, welche sie mit einer sechs in der Branchenkunde und mit einem Notendurchschnitt von 5,3 erfolgreich

abschliesst. Es folgt der erste Job in der Bauabteilung und nach einhalb Jahren kommt die Chance zum Wechsel in das Zivilstandsamt. Hier gibt es viele Kundenkontakte – Maria Molinaro liebt den Umgang mit Menschen und sie kümmert sich fortan um das Vormundschaftssekretariat, um die Auszahlung von Zusatzleistungen, den Feuerwehrsold sowie um das Führen der Zivilstands- und Friedhofregisters. Auch das Lehrlingswesen gehört zu ihren Aufgaben. Später kommt das Kultursekretariat hinzu. «Neue Herausforderungen sind auch immer mit neuen Maschinen und technischen Geräten einhergegangen», sagt sie und schildert den umständlichen Umgang mit der Adrema (Adressiermaschine), der für unser heutiges Verständnis hochkompliziert ist: «Man fertigte für jeden Einwohner ein Metallplättchen mit der Adresse und den nötigen Personalien an. Das Prägen geschah mit einem Alphabet-Steuerrad und mit Fusspedalen. Das geprägte Plättchen konnte bei Bedarf eingefärbt und in eine Druckmaschine eingespannt werden, um das benötigte Formular oder Dokument zu bedrucken.»

### Der berufliche Weg

1995 absolviert Maria Molinaro eine Zusatzausbildung als Zivilstandsbe-

amtin. Besonderen Spass hat sie an den Vorbereitungsverfahren für Eheschliessungen und an der Durchführung von Trauungen, deren Zeremonie sie frei gestalten kann. Das bemerkenswerteste Highlight in diesem Jahr ist für sie die Verantwortung für die gesamte Logistik einer Hobby- und Sammlerausstellung in der Scherzvi.

Im Rahmen der Behördenumstrukturierung werden die Zivilstandsämter der Gemeinde Langnau am Albis und der Stadt Adliswil im Jahr 2003 zum Zivilstandsamt Sihltal vereint, das fortan in Adliswil geführt wird. Für Maria Molinaro tut sich abermals eine neue Herausforderung auf: Sie übernimmt die Bereichsleitung der Einwohnerkontrolle Langnau am Albis und kümmert sich weiterhin um die Lehrlingsausbildung in diesem Aufgabenbereich.

Die Neugier, was der kommende Tag wohl bringt, hat Maria nie verloren. Anekdoten könnte sie sicher viele erzählen, aber schon aus Datenschutzgründen wird sie es nicht tun.

### Die private Maria

Die private Maria Molinaro liebt Schokolade und hat als Tochter einer Migrantenfamilie in der Schweiz ihr Schokoladen-Paradies gefunden. Sie ist seit 1988 verheiratet und hat zwei Kinder. Tochter Letizia hat ihr Studium an der Universität in Zürich begonnen. Der Sohn, Luigi, besucht die 2. Klasse der Grundschule in Langnau. Ihre Eltern wohnen ebenfalls in der Gemeinde und unterstützen sie tatkräftig bei der Betreuung der Kinder. Die ganze

Familie unternimmt sehr viel gemeinsam. «Wir sind ein gutes Team», sagt Maria «jeder packt mit an, wir kochen, lesen, spielen, basteln und machen zusammen Ausflüge. Gerade neulich waren wir auf dem Jungfrauoch». Im Sommer verbringt die Familie ihre Ferien meistens in der alten Heimat Kalabrien. Hier lebt noch ein Grossteil der Verwandtschaft. Ja, die Liebe zu Italien hat Maria in all den Jahren nicht verloren. Insbesondere italienische Musik von Tiziano Ferro über Giorgia bis Eros Ramazzotti hört sie gerne. Aber auch internationale Songs mag sie sehr. Beim Lesen vergisst sie die Zeit, ihre Lieblingsautoren sind Dan Brown, Charlotte Link und Nicholas Sparks. Auf Anraten der Tochter hat sie sogar alle Bände mit Harry Potters Abenteuern und die Twilight-Saga gelesen. Trotz der vielen Kochbücher im heimischen Bücherregal bleibt nicht viel Zeit für das Kochen übrig: Aber beim Essen kann es sowohl die italienische als auch die Schweizer Küche sein. Ein herzhaftes Raclette ist ebenso beliebt wie eine feine Lasagne al forno aus Mamas Küche. Maria Molinaro geht gerne ins Kino und ist begeistert vom neuen James Bond Film «Skyfall», den sie sich zusammen mit ihrem Mann angeschaut hat.

Und im nächsten Jahr soll es einmal Pause von Schweizer Bergwanderungen und kalabrischen Stränden geben – die ganze Familie will gemeinsam den wilden Westen der USA erobern. Da wünschen wir ihnen viel Spass und eine glückliche Rückkehr!

